

GESCHÄFTSBERICHT 2004/2005



LS telcom Konzernergebnisse im Überblick nach IFRS ¹⁾		2004/2005	2003/2004	Differenz absolut	Differenz relativ in %	
Ertragsdaten	Umsatz	in TEUR	9.114	9.630	-516	-5,4
	Exportquote	in %	78,4	88,6	-10,3	-11,6
	Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA)	in TEUR	2.379	-313	2.692	860,1
	Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	in TEUR	185	-3.261	3.446	105,7
	Ergebnis vor Steuern (EBT)	in TEUR	310	-3.132	3.442	109,9
	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	in TEUR	411	-2.945	3.356	114,0
Finanzdaten	Investitionen gesamt	in TEUR	1.665	1.709	-44	-2,6
	Abschreibungen gesamt	in TEUR	2.194	2.948	-754	-25,6
	Free Cash Flow	in TEUR	426	-2.867	3.293	114,9
Bilanzdaten	Liquide Mittel (Kasse, Bank, Wertpapiere des Umlaufvermögens)	in TEUR	5.124	4.698	426	9,1
	Bilanzsumme	in TEUR	14.093	14.270	-177	-1,2
	Eigenkapital	in TEUR	11.184	10.766	418	3,9
	Eigenkapitalquote	in %	79,4	75,4	3,9	5,2
Kennzahlen Aktie	Ergebnis je Aktie	in EUR	0,08	-0,55	0,63	114,0
	Börsenkurs zum Geschäftsjahresende (30.09.)	in EUR	2,05	1,24	0,81	65,3
	Jahreshoch/-tief (Schlusskurs)	in EUR	2,29/1,15	3,15/0,78		
	Anzahl der Aktien		5.335.000	5.335.000		
	Marktkapitalisierung zum Geschäftsjahresende (Schlusskurs 30.09.)	in TEUR	10.937	6.615	4.321	65,3
	Liquidität je Aktie	in EUR	0,96	0,88	0,08	9,1
Mitarbeiter	Mitarbeiter zum Geschäftsjahresende (30.09.)		96	95	1	1,1
	Personalaufwand	in TEUR	6.201	7.501	-1.300	-17,3

¹⁾ International Financial Reporting Standards (Internationale Rechnungslegungsregeln)

GESCHÄFTSBERICHT 2004/2005

der LS telcom Aktiengesellschaft



INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort des Vorstands	6
LS telcom - Unternehmenshistorie	8
Bericht des Aufsichtsrats	10
Lagebericht	12
■ Marktumfeld und Absatzentwicklung	12
■ Unternehmenssituation	13
■ Geschäftsverlauf	15
■ Mitarbeiter	16
■ Niederlassungen und ausländische Gesellschaften	16
■ Produktentwicklung	16
■ Risiken der künftigen Entwicklung	16
■ Risikomanagement	18
■ Besondere Ereignisse	18
■ Die LS telcom AG an der Börse	18
■ Ausblick - voraussichtliche Geschäftsentwicklung	19

Unternehmensprofil	20	Jahresabschluss	28
■ In den weltweiten Funknetzen zu Hause	20	<i>Konzern-Jahresabschluss gemäß IFRS</i>	
■ Kunden	20	■ Konzern-Bilanz	28
■ Produkte	21	■ Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	30
■ Märkte	22	■ Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	31
■ Wettbewerb	23	■ Konzern-Kapitalflussrechnung	32
■ Strategie	23	■ Entwicklung des Anlagevermögens des Konzerns	34
Die LS telcom-Aktie	24	■ Konzern-Anhang	36
■ Kursentwicklung	24	■ Bestätigungsvermerk zum Konzern-Abschluss	50
■ Aktionärsstruktur	25	<i>Jahresabschluss gemäß HGB</i>	
■ Investor Relations	25	■ Bilanz	52
■ Corporate Governance	26	■ Gewinn- und Verlustrechnung	54
		■ Entwicklung des Anlagevermögens	56
		■ Anhang	58
		■ Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	63
		Ansprechpartner und Termine	65

VORWORT DES VORSTANDS

Sehr geehrte Aktionäre, sehr geehrte Damen und Herren,

wir freuen uns darüber, unseren Geschäftsbericht in diesem Jahr mit einer sehr positiven Aussage beginnen zu können: nach sehr schwierigen Jahren hat die LS telcom AG im vergangenen Geschäftsjahr 2004/2005 erstmals wieder ein positives Ergebnis erzielen können und damit den „Break-Even“ erreicht.

Das Wachstum unseres Unternehmens wurde im Verlauf des Geschäftsjahres durch den harten Wettbewerb und damit einhergehenden Preiskampf zwar gedämpft. LS telcom konnte jedoch wegen der guten Auftragslage und den damit verbundenen positiven Bestandsveränderungen an unfertigen Leistungen letztlich doch eine leichte Steigerung der Gesamtleistung realisieren.

Sowohl im Mobilfunk- wie auch im Rundfunkbereich waren unsere Dienstleistungen stark gefragt. Die Nachfrage wurde im Mobilfunkbereich getrieben durch weiteren Optimierungsbedarf aufgrund der stetigen Netzverdichtung und der Einführung neuer Dienste, im Rundfunkbereich durch die anstehende Digitalisierung von Hörfunk- und Fernsehübertragungstechnik. Wir gehen davon aus, dass diese Antriebskräfte in den beiden Teilmärkten auch in den kommenden Jahren unserem Dienstleistungsgeschäft weiteres Wachstum bescheren dürften. Insbesondere rechnen wir mit steigendem Planungsbedarf bei der Implementierung der digitalen Rundfunknetze, im Nachgang zur Regionalen Radiokonferenz RRC06. Damit sollte auch in Zukunft unverändert hoher Bedarf an Rundfunk-Planungssystemen gegeben sein.

Mit unserem zweiten wesentlichen Standbein, dem Geschäft mit Regulierungsbehörden, konnten wir uns ebenfalls erfolgreich am Markt behaupten und uns mehrfach selbst im französischsprachigen Markt gegen unsere beiden französischen Mitbewerber durchsetzen. Die Nachfrage nach Frequenzverwaltungssystemen ist unverändert hoch. Neues Potenzial zeichnet sich hier neben dem Ersatz veralteter Systeme auch durch Systemerweiterungen von bestehenden Lösungen in Richtung internetdienstbasierende, sogenannte „e-Government“ Plattformen, ab. LS telcom verfügt diesbezüglich über einen entscheidenden Technologievorsprung gegenüber dem Wettbewerb, so dass wir auch aus diesem Markt für die LS telcom in Zukunft einen stabilen Beitrag erwarten.

Gegenüber den Vorjahren blieb unser Unternehmen im abgelaufenen Geschäftsjahr von weiteren Sondereffekten und kostenträchtigen Umstrukturierungen verschont. Wir sind davon überzeugt, mit den in den Vorjahren getroffenen Maßnahmen der LS telcom AG eine stabile Ausgangslage für erneutes profitables Wachstum geschaffen zu haben.

Obwohl es in dem für uns relevanten Markt weiterhin nicht einfach sein wird, eine verlässliche langfristige Planung aufzustellen, nicht zuletzt aufgrund des immer noch andauernden Verdrängungswettbewerbs, erscheint uns die Ausgangslage für die Zukunft durchaus positiv. Der sich Ende des vergangenen Jahres abzeichnende positive Trend in der Marktnachfrage hat sich im Laufe des vergangenen Geschäftsjahres weiter gefestigt. Gegenüber den Wettbewerbern konnte die LS telcom AG ihre Marktanteile ausbauen, sowohl was die Verbreitung unserer Planungssysteme für Rundfunk betrifft als auch bei den Systemlösungen im Geschäft mit Behörden.

Unser Unternehmen befindet sich auch vertriebstechnisch auf gutem Kurs für die Zukunft. Der Vertrieb wurde im letzten Geschäftsjahr ausgebaut. Aus aktuell laufenden Angebotsverfahren versprechen wir uns wesentliche Umsatzbeiträge für die Geschäftsjahre 2005/2006 und 2006/2007.

Der Erfolg des vergangenen Geschäftsjahres spiegelt sich auch im Kursverlauf der LS telcom Aktie. Dieser hat sich über das vergangene Geschäftsjahr insgesamt sehr erfreulich entwickelt und schloss zum Ende des Geschäftsjahres mit 66 % Kursgewinn. Sollte sich die vom Vorstand angestrebte positive ergebnisseitige Entwicklung im laufenden Geschäftsjahr bestätigen und fortsetzen, dürfte hier ebenfalls weiteres erhebliches Kursanstiegspotenzial gegeben sein.

Wir bedanken uns bei unseren Mitarbeitern für ihren Einsatz und die geleisteten Anstrengungen, bei Ihnen, sehr geehrte Aktionäre, für Ihre Unterstützung und die Treue zu unserem Unternehmen.

November 2005

Der Vorstand



Roland Götz

Dr. Manfred Lebherz

Dr. Georg Schöne



UNTERNEHMENSHISTORIE



1992

Gründung der L&S Hochfrequenztechnik GmbH durch Dr.-Ing. Manfred Lebherz und Dr.-Ing. Georg Schöne am 17. Januar

1993

Einstieg in die Planung von Funknetzen

Erreichen der ersten DM-Umsatzmillion

1994

Einstellen der Aktivitäten im Bereich industrieller Leistungsmikrowellentechnik und ausschließliche Fokussierung des Unternehmens auf den Telekommunikationsbereich

1995

Erstmalige Herstellung einer speziellen Softwarelösung für Regulierungsbehörden

Neubau und Umzug in das neue Gebäude im Gewerbegebiet

Wechsel von der Softwareplattform Apple Macintosh auf Microsoft Windows

1996

Durchführung des ersten L&S-Seminartags

Errichtung der ersten Auslandsvertretung in Shanghai/China

1997

Gründung der L&S Radio Communications GmbH zur Bündelung der Dienstleistungen in einer eigenen Gesellschaft

1998

Neue Produkte für digitalen Hörfunk und digitales Fernsehen

Produkterweiterung auf den Bereich der Funküberwachung

Erstmaliges Überschreiten der Schwelle von EUR 5 Mio. Jahresumsatz

1999

Entwicklung einer neuartigen Softwarelösung für den Mobil- und Richtfunkbereich

Gründung der Gesellschaften in Sofia/Bulgarien und Johannesburg/Südafrika



2000

Markteintritt SiteMarket, der neuartigen Vermittlungsplattform für Funkstandorte
Gründung der LS telcom AG durch Verschmelzung der Vorgängergesellschaften
Eröffnung der Niederlassung in Budapest/Ungarn

2001

Börsengang an den Neuen Markt in Frankfurt am Main
Beteiligung an der portugiesischen Gesellschaft NETPLAN
Erstmaliges Überschreiten der Schwelle von EUR 10 Mio. Jahresumsatz

2002

Kauf der kanadischen Spectrocan Solutions Ltd.
Indirekte Beteiligung über NETPLAN an der brasilianischen Teltlantis
Neuentwicklung SPECTRAair

2003

Neuausrichtung und Umstrukturierungsphase
Etablierung des LS telcom-Training-Centers

2004

Erstmalig eigenverantwortliche Durchführung von Projekten mit vollständiger Integration von Funküberwachung und Frequenzmanagement

2005

Wiedererreichen des Break-Even
Neuentwicklung und Einführung von SPECTRAmpt für den militärischen Markt

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Sehr geehrte Aktionäre,

der Aufsichtsrat der LS telcom AG hat im zurückliegenden Geschäftsjahr 2004/2005 die ihm nach dem Aktiengesetz und der Satzung der Gesellschaft obliegenden Aufgaben wahrgenommen und den Vorstand der Gesellschaft unterstützt, überwacht und beratend begleitet. In alle wesentlichen unternehmerischen und strategischen Entscheidungen war der Aufsichtsrat verantwortlich und rechtzeitig eingebunden. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats stand während des gesamten zurückliegenden Geschäftsjahres ständig in engem Kontakt zum Vorstand der Gesellschaft und hat diesen bei der Entscheidungsfindung unterstützt.

In seinen Sitzungen vom 29.11.2004, 21.02.2005, 02.05.2005, 16.08.2005 sowie in der Sitzung vom Zwecke der Feststellung des Jahresabschlusses und der Billigung des Konzernabschlusses am 25.11.2005 hat sich der Aufsichtsrat durch den Vorstand ausführlich über die Situation des Unternehmens und den Gang der Geschäfte unterrichten lassen. Der Aufsichtsrat wurde vom Vorstand während des gesamten Geschäftsjahres lückenlos über die jeweilige aktuelle Geschäftsentwicklung – insbesondere den Auftragsbestand, die Entwicklung der Umsatzerlöse sowie die Vermögens-, Finanz- und Liquiditätslage –, das Risk Management und das Risk Controlling und über sämtliche Vorgänge von besonderer Bedeutung informiert. Die wirtschaftliche Lage und die geschäftliche Entwicklung des Unternehmens wurden regelmäßig mit dem Vorstand erörtert. Sämtliche Maßnahmen, welche einer Unterrichtung oder Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen, wurden im Aufsichtsrat frühzeitig erörtert und überwacht.

Der Aufsichtsrat hat auch im zurückliegenden Geschäftsjahr eine aktive Rolle bei der Fortschreibung des Risk Management- und des Risk Controlling-Systems der Gesellschaft sowie bei der Umsetzung und der Überwachung der Einhaltung des Deutschen Corporate Governance Kodex gespielt.

Der Jahresabschluss sowie der Lagebericht der LS telcom AG, der Konzernabschluss des LS telcom-Konzerns sowie der Konzernlagebericht, jeweils zum 30.09.2005, wurden durch die Ebner, Stolz & Partner GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart, im Auftrag des Aufsichtsrats geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Jahresabschluss sowie der Lagebericht der LS telcom AG, der Konzernabschluss sowie der Lagebericht des LS telcom-Konzerns und die jeweiligen Prüfungsberichte der Wirtschaftsprüfer wurden dem Aufsichtsrat vorgelegt und erläutert und von ihm gemäß § 171 Abs. 1 AktG geprüft. Der Abschlussprüfer hat ausführlich über sämtliche wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet und sämtliche Fragen des Aufsichtsrats umfassend beantwortet. Der Aufsichtsrat hatte vor Durchführung der Abschlussprüfung mit dem Wirtschaftsprüfer gemäß Ziff. 7.2.1 des Deutschen Corporate Governance Kodex vereinbart, dass der Vorsitzende des Aufsichtsrats über sämtliche während der Prüfung möglicherweise auftretenden Ausschluss- oder Befangenheitsgründe unverzüglich zu unterrichten war. Ferner hatte der Aufsichtsrat gemäß Ziff. 7.2.3 des Deutschen Corporate Governance Kodex mit dem Abschlussprüfer vereinbart, dass dieser über alle für die Aufgaben des Aufsichtsrats wesentlichen Feststellungen und Vorkommnisse unverzüglich berichtet, die

sich bei der Durchführung der Abschlussprüfung möglicherweise ergeben. Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat mit dem Abschlussprüfer vereinbart, dass dieser ihn informiert bzw. im Prüfungsbericht vermerkt, wenn er bei der Durchführung der Abschlussprüfung Tatsachen feststellen sollte, die eine Unrichtigkeit der vom Vorstand bzw. Aufsichtsrat gemäß § 161 AktG abgegebenen Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex ergeben.

Der Aufsichtsrat hat in eigener Verantwortung die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers gem. Ziff. 7.2.1 des Deutschen Corporate Governance Kodex geprüft und eine schriftliche Unabhängigkeitserklärung des Abschlussprüfers eingeholt, in welcher über sämtliche beruflichen, geschäftlichen, persönlichen, finanziellen oder sonstigen Beziehungen zwischen dem Abschlussprüfer bzw. seinen Organen und Prüfungsleitern einerseits und dem Unternehmen und seinen Organmitgliedern andererseits Rechenschaft abgelegt wird.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und den Lagebericht der LS telcom AG sowie den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht des LS telcom-Konzerns und den Vorschlag zur Ergebnisverwendung umfassend geprüft. Diese Prüfung hat keinen Anlass zu Beanstandungen ergeben. Somit ist der Jahresabschluss der Gesellschaft gemäß § 172 S. 1 AktG festgestellt, der Konzernabschluss gemäß § 171 Abs. 1 AktG gebilligt. Der Aufsichtsrat schließt sich dem Ergebnisverwendungsvorschlag des Vorstands an.

Nach mehreren Geschäftsjahren, in denen auf den internationalen Telekommunikationsmärkten ein harter Verdrängungswettbewerb stattfand und die Investitionsbereitschaft der großen Mobilfunkunternehmen sehr zurückhaltend ausfiel, hat die Gesellschaft aufgrund ihrer technologischen Marktführerschaft die Führungsrolle in allen wichtigen Business-Segmenten behaupten können. LS telcom sieht sich für den begonnenen Aufschwung in der Telekommunikationsbranche gut gerüstet.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand der Gesellschaft und allen Mitarbeitern für das Verständnis bei der Umsetzung unausweichlicher Restrukturierungsmaßnahmen während der Zeit der Krise in den internationalen Telekommunikationsmärkten und für den großen persönlichen Einsatz im zurückliegenden Geschäftsjahr. Die Gesellschaft ist so aufgestellt, dass sie den begonnenen Aufschwung der Märkte für sich nutzen wird, nicht zuletzt zum Wohle der Aktionäre der Gesellschaft.

Lichtenau, den 28. November 2005



Dr. Winfried Holtermüller
Rechtsanwalt
Vorsitzender des Aufsichtsrats
der LS telcom AG

LAGEBERICHT

Marktumfeld und Absatzentwicklung

In weiterhin stabilem Marktumfeld konnte der Konsolidierungskurs der LS telcom AG fortgeführt und ein Jahresüberschuss von TEUR 411 erzielt werden. Ebenso konnte das Unternehmen erstmals wieder nach den vergangenen schwierigen Geschäftsjahren auch ein positives operatives Ergebnis (Betriebsergebnis) von TEUR 185 (VJ EUR -3,26 Mio.) erwirtschaften.

Dem Unternehmen gelang es, seine Marktanteile weiter auszubauen, musste hierfür jedoch aufgrund des starken Wettbewerbs mit teilweise niedrigeren Marktpreisen operieren, so dass kein weiteres Umsatzwachstum zum Vorjahr realisiert werden konnte. Die LS telcom AG konnte im Geschäftsjahr 2004/2005 Umsatzerlöse in Höhe von EUR 9,11 Mio. (VJ EUR 9,63 Mio.) erwirtschaften und damit etwa 5 % weniger als im Vorjahr. Aufgrund Bestandserhöhungen an unfertigen Leistungen und erhöhter sonstiger betrieblicher Erträge übertraf jedoch die Gesamtleistung von EUR 11,39 Mio. die des Vorjahres (EUR 11,02 Mio.) um 3 %.

Unter Berücksichtigung des gegenüber dem Vorjahr stark verringerten Personalstamms (-16 %) sowie des heftig umkämpften Marktes werten wir dieses Resultat als Erfolg und Bestätigung der Restrukturierungsanstrengungen sowie der konsequenten Ausrichtung auf die Kernkompetenzen des Unternehmens.

Im Verlauf des Geschäftsjahres konnten Auftragseingänge in Höhe von EUR 10,54 Mio. (VJ

EUR 9,12 Mio.) verbucht werden, was einer Steigerung von annähernd 16 % entspricht und uns durchaus zuversichtlich in das kommende Geschäftsjahr 2005/2006 blicken lässt.

Aufgrund der im Verlauf der letzten beiden Geschäftsjahre vollzogenen Restrukturierungsmaßnahmen wurde eine auf die aktuelle Geschäftsstruktur angepasste, neue Segmentierung vorgenommen. Berichtet wird ab dem laufenden Geschäftsjahr über die beiden Segmente „Systemlösungen“ und „Einzelmodule und Dienstleistungen“.

Das Segment „Systemlösungen“ beinhaltet dabei das typische Projektgeschäft (mit Regulierungsbehörden und anderen Kunden), bei dem Produkte aus allen Geschäftsbereichen (Rundfunk-, Mobilfunk-, Richtfunkplanungsmodul sowie administrative Datenbanklösungen) zum Einsatz kommen und von der LS telcom AG in umfassende Systemlösungen integriert werden.

In dem Segment „Einzelmodule und Dienstleistungen“ werden die Geschäftsvorgänge zusammengefasst, bei denen einzelne Funknetzplanungsprodukte an Kunden lizenziert werden. Diese Geschäfte beinhalten typischerweise weniger Anpassungs- und Dienstleistungskomponenten, sondern bestehen überwiegend aus dem klassischen, skalierbaren Software-Lizenzgeschäft. Daneben beinhaltet dieses Segment auch sämtliche Dienstleistungen, die LS telcom in Form von Beratung, Planung, Ingenieurleistungen und Trainings etc. für den Telekommunikationsmarkt erbringt.

Der Umsatz gliedert sich nach diesen Berichtssegmenten wie folgt auf:

in TEUR	Umsatz GJ 2004/2005	Umsatz GJ 2003/2004	Veränderung	EBIT GJ 2004/2005	EBIT GJ 2003/2004
Einzelmodule und Dienstleistungen	3.771	3.700	2 %	848	-1.253
Systemlösungen	5.343	5.930	-10 %	-663	-2.008
Insgesamt	9.114	9.630	-5 %	185	-3.261

Das Verhältnis der Umsatzbeiträge aus den beiden Berichtssegmenten entspricht nahezu dem des Vorjahres. Die Umsatzveränderungen gegenüber den Vorjahreswerten fielen in den einzelnen Berichtssegmenten jedoch unterschiedlich aus. Während die Umsatzerlöse im Berichtssegment „Einzelmodule und Dienstleistungen“ einen leichten Anstieg um 2 % ausweisen, ging der Umsatz bei „Systemlösungen“ um 10 % zurück.

Das Geschäftsjahr war geprägt durch eine insgesamt belebte Nachfrage, sowohl was Systemlösungen insbesondere für Regulierungsbehörden betrifft als auch hinsichtlich Einzelmodulen und Dienstleistungen mit Bezug auf spezifische Funktechnologien. Besonders hervorzuheben ist die sehr starke Nachfrage nach Planungssystemen und -dienstleistungen im Zusammenhang mit der Digitalisierung des terrestrischen Rundfunks. Die internationale Planungskonferenz RRC06, im Rahmen derer Mitte 2006 die Frequenzpläne für Europa, Afrika und große Teile Asiens auf die nächsten Dekaden festgelegt werden sollen, wirkt hier als wesentlicher Umsatzmotor im Markt.

Ebenfalls erfreulich positiv konnte sich die LS telcom AG als Dienstleister bei Mobil- und Rundfunkbetreibern weiter etablieren, was in einer sehr guten Auslastung der Beratungsressourcen Niederschlag fand. Etwa 45 % der berichteten Umsätze im Segment „Einzelmodule und Dienstleistungen“ beruhen auf Planungs- und Beratungsprojekten.

Obwohl die Nachfrage im Segment „Systemlösungen“ unverändert stark war, kamen doch einige größere Projekte nicht wie erwartet zum Tragen, was letztlich zu dem Umsatzrückgang im Berichtszeitraum führte. Wir gehen jedoch davon aus, dass diese verschobenen Projekte nun im neuen Geschäftsjahr zur Zuteilung kommen und die LS telcom AG hieran wie in der Vergangenheit mit Erfolg partizipieren kann.

Überproportional positiv zum Umsatzanstieg entwickelte sich das EBIT im Marktsegment „Einzelmodule und Dienstleistungen“ und konnte damit im Gesamtergebnis die Verluste aus den „Systemlösungen“ kompensieren.

Obgleich weniger Umsatzerlöse erzielt wurden, konnte das Segment „Systemlösungen“ die Verluste gegenüber dem Vorjahr deutlich verringern. Dem negativen EBIT aus diesem Segment wird derzeit zudem dadurch gegengesteuert, dass Parallel-Produktentwicklungen in Kanada und Deutschland mittelfristig weitgehend zusammengeführt werden sollen.

Der Auslandsanteil der Umsatzerlöse liegt im Berichtszeitraum bei etwa 78 % und teilt sich je hälftig (39 %) auf den europäischen Markt und außereuropäische Wirtschaftsregionen auf, wobei allein 22 % des Gesamtumsatzes auf Projekten in Asien basiert.

Unternehmenssituation

Einzelmodule und Dienstleistungen

Die im Segment „Einzelmodule und Dienstleistungen“ erzielten Umsatzerlöse von EUR 3,77 Mio. (VJ EUR 3,70 Mio.) enthalten EUR 1,7 Mio. Erlöse aus reinen Dienstleistungsprojekten. Der Rest (EUR 2,07 Mio.) wurde aus Softwarelizenzgeschäft und Wartungsverträgen generiert.

Im vorangegangenen Geschäftsjahr 2003/2004 eingeleitete Kostensenkungsmaßnahmen fanden darin ihren Niederschlag, dass die Verbesserung des EBIT auf TEUR 848 (VJ TEUR –1.253) stark überproportional zur Umsatzsteigerung erfolgte.

Rundfunk

Wie erwartet wurde die Nachfrage im Rundfunkbereich durch die laufenden internationalen Vorbereitungen zur Digitalisierung der terrestrischen Rundfunksysteme und der bevorstehenden Regionalen Radiokonferenz RRC06 angekurbelt. Die Digitalisierung von Hörfunk- und Fernsehübertragungstechnik war wie im Vorjahr marktbestimmendes Thema in diesem Marktsegment. Softwaremodule zur Planung und Koordination der neuen Digitalnetze konnten an eine Reihe von Neukunden, vorwiegend in Europa, dem Mittleren Osten und Nordafrika, verkauft werden. Die LS telcom AG konnte so die bestehende Kundenbasis für diese Produkte weiter stärken und bleibt damit unbestrittener Marktführer für Planungs- und Koordinierungssysteme von analogen und digitalen Rundfunksendernetzen.

Als besonderen Erfolg verbuchen wir die Kooperation mit dem Wettbewerber CTS, der unsere Rundfunkplanungssoftware nun ebenfalls in seinen Projekten einsetzt. Über diese Kooperation konnte die LS telcom AG zwei strategisch wichtige Kunden im französischsprachigen Markt für sich gewinnen.

Telekom

Zur Stärkung der Unternehmensposition in dem auf Telekom-Funknetzbetreiber (Mobilfunk, Richtfunk) ausgerichteten Produktbereich wurde im August 2005 eine Vertriebspartnerschaft mit Marconi

Wireless abgeschlossen. Im Rahmen dieser Kooperation werden der LS telcom AG Vertriebsrechte für die Mobilfunk Planungs- und Optimierungssoftware „Planet EV“ eingeräumt. In osteuropäischen Staaten sowie im deutschsprachigen Raum tritt die LS telcom AG hierbei als exklusiver Vertriebspartner für dieses Produkt auf. Kundennähe, kompetenter Support und Service sind die wesentlichen Elemente, von denen Planet EV-Kunden in diesen Märkten profitieren werden; ihnen wird durch diese Kooperation der Zugriff und die effiziente Nutzung des Planet EV-Planungssystems für GSM und WCDMA erleichtert. Die geschlossene Vereinbarung ermöglicht der LS telcom AG, die Produktpalette um das Planet EV-Mobilfunkplanungssystem weltweit an ihre Spektrum-Management-Kunden und Netzbetreiber zu vertreiben. Planet EV wird damit Teil der modularen Produktpalette der LS telcom Spektrum-Management-Softwarelösungen und das aktuelle CHIRplus_UMTS-Produkt der LS telcom AG ersetzen. Die LS telcom AG verspricht sich durch diese Kooperation neben dem verbesserten Marktzugang auch, von der höheren Innovationsrate des Mobilfunkspezialisten Marconi Wireless bei gleichzeitiger Einsparung eigener Entwicklungen in diesem Bereich zu profitieren.

Dienstleistungen

Die LS telcom AG erbringt in dem Geschäftsbereich Dienstleistungen umfassende Trainings-, Planungs- und Beratungsdienstleistungen für un-

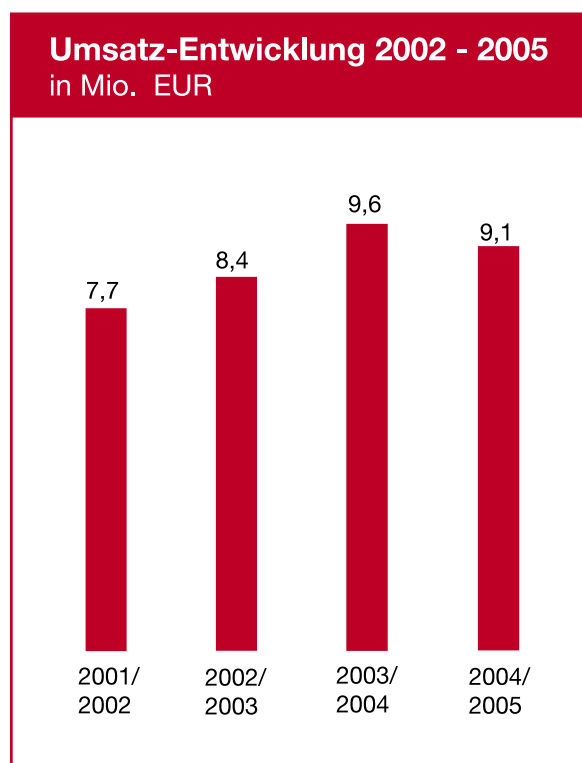
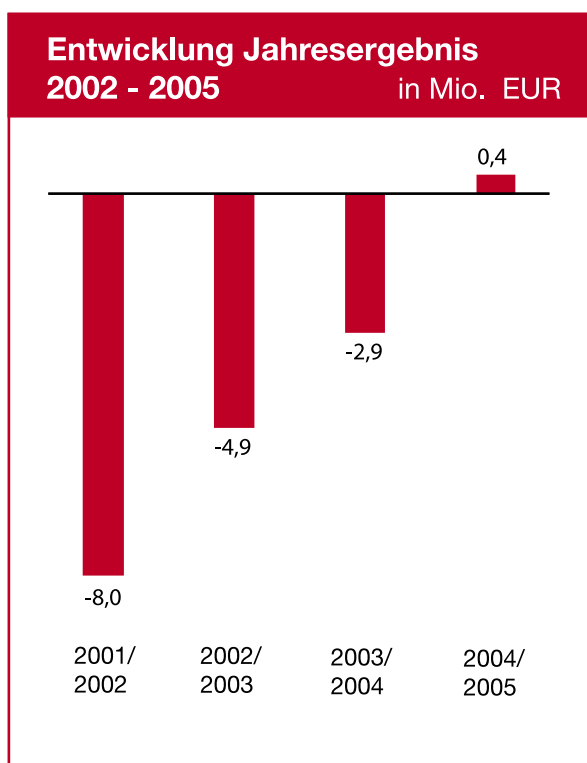
terschiedliche Kunden, unter anderem für spezielle Nutzer von Funkfrequenzspektrum, Netzbetreiber und Regulierungsbehörden.

Die hier betrachteten Dienstleistungsprojekte wurden ausschließlich von der LS telcom AG in Deutschland ausgeführt.

In den vergangenen drei Geschäftsjahren lag der Umsatzerlös aus dem Geschäftsbereich Dienstleistungen jeweils bei knapp unter EUR 1,2 Mio. Aufgrund anziehenden Beratungsgeschäfts für Mobilfunkunternehmen mit fortschreitender Netzoptimierung und -verdichtung von GSM Netzen und der Implementierung von UMTS Netzen sowie dem oben erwähnten Planungsbedarf für neue Rundfunknetze, konnte der Umsatz aus diesem Bereich um 45 % auf EUR 1,7 Mio. gesteigert werden.

Das seit 2002 etablierte Training Center konnte wie in den Vorjahren auch in 2004/2005 wieder einen stabilen Umsatzbeitrag beisteuern. Trainingsseminare fanden hierbei sowohl am Sitz des Unternehmens als auch bei Kunden statt.

Erwähnenswert in diesem Zusammenhang ist auch eine Partnerschaftvereinbarung zwischen der LS telcom AG und der Internationalen Telecommunications Union (ITU) zur internationalen Zusammenarbeit im Bereich der Planung von Telekommunikationsnetzen.



Systemlösungen

Im Geschäftsjahr 2004/2005 konnte in dem insbesondere auf Regulierungsbehörden und sonstige Frequenzverwaltungsorganisationen ausgerichteten Segment eine zum Vorjahr nahezu unverändert starke Nachfrage verzeichnet werden. Allerdings kamen einige vielversprechende, größere Projekte nicht wie erwartet zur Zuteilung und werden nun im neuen Geschäftsjahr erwartet. Nach dem sehr starken Vorjahreswachstum im Geschäft mit Regulierungsbehörden konnten deshalb in 2004/2005 lediglich um ca. 10 % geringere Umsatzerlöse von EUR 5,34 Mio. (VJ EUR 5,93 Mio.) verbucht werden.

Umsatzerlöse im Segment „Systemlösungen“ wurden aus einer ausgewogenen Mischung von Neugeschäft sowie Folgegeschäft (Systemerweiterung und Wartung) mit Bestandskunden getragen. Wesentliche Beiträge zu den fakturierten Umsatzerlösen resultierten aus Projekten in Indonesien, Thailand, Ungarn, den Vereinigten Arabischen Emiraten sowie aus Geschäften mit der Deutschen Flugsicherung und Rohde & Schwarz.

Besonders erwähnenswerte Erfolge sehen wir in der erfolgreichen Akquisition von Projekten mit Regulierungsbehörden in Algerien, Tunesien und Madagaskar. Mit diesen Projekten sowie dem Gewinn zweier Rundfunkprojekte in Frankreich und Marokko, gelang dem Unternehmen, sich in dem bis dahin sehr schwer zugänglichen und von französischen Konkurrenten dominierten Markt überraschend gut zu positionieren.

Erfreulich und als Zeichen der Bestätigung vergangener Restrukturierungsmaßnahmen lässt sich auch in diesem Segment die zum Umsatzanstieg überproportional positive EBIT-Entwicklung und Verringerung des Verlustes auf TEUR -663 (VJ TEUR -2.008) erkennen.

Geschäftsverlauf

Umsatz- und Ergebnisentwicklung

Trotz im Vorjahresvergleich geringerer Umsatzwerte hat das Unternehmen im abgelaufenen Geschäftsjahr den Break-Even geschafft und weist unter dem Strich ein positives Jahresergebnis aus.

Aufgrund des weiterhin stark umkämpften Marktes verfolgte die LS telcom AG bewusst die Strategie, zusätzliche Marktanteile auch teilweise auf Kosten der erzielbaren Margen zu sichern. Der dadurch

bedingte leichte Rückgang der durchschnittlichen Projektgröße sowie die weiter oben bereits erwähnten Projektverschiebungen führten letztlich zu Umsatzerlösen von EUR 9,11 Mio. und damit einem 5 %-igen Unterschreiten des Vorjahreswertes.

Aufgrund Bestandserhöhungen an unfertigen Leistungen von TEUR 161 (VJ TEUR -333) sowie höherer sonstiger Erträge hat sich die Gesamtleistung jedoch gegenüber dem Vorjahr um 3 % auf EUR 11,39 Mio. (VJ EUR 11,02 Mio.) erhöht.

Der Materialaufwand fiel in diesem Geschäftsjahr mit TEUR 409 wesentlich geringer aus als im Vorjahr (EUR 1,0 Mio.). Die im Geschäftsjahr durchgeführten Projekte enthielten im Wesentlichen Zukäufe von Computer-Hardware und Geodaten, jedoch kein Funküberwachungssystem wie das Lesotho-Projekt im Vorjahr.

Die zurückhaltende Investitionspolitik der vergangenen Jahre, die Finanzierung von Neuinvestitionen über Leasingverträge sowie das Ausbleiben von Sondereffekten der Vorjahre führten insgesamt zu einer deutlichen Reduzierung der Abschreibungen um insgesamt 26 % auf EUR 2,19 Mio. (VJ EUR 2,95 Mio.).

War das Ergebnis vorangegangener Geschäftsjahre noch durch Restrukturierungsaufwendungen belastet, so waren solche Effekte im Geschäftsergebnis für das Jahr 2004/2005 nicht zu berücksichtigen. Dieser Umstand macht sich sowohl durch einen deutlich reduzierten Personalaufwand als auch in einem spürbaren Rückgang der sonstigen betrieblichen Aufwendungen bemerkbar. Gegenüber dem Vorjahr wurde der Personalaufwand um weitere ca. 17 % auf EUR 6,20 Mio. (VJ EUR 7,50 Mio.) gesenkt. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen mit EUR 2,41 Mio. um 15 % unter denen des Vorjahres (EUR 2,83 Mio.).

In der Summe ergibt sich ein Jahresergebnis von TEUR 411 (VJ EUR -2,95 Mio.). Der Gewinn je Aktie beläuft sich damit auf EUR 0,08 (VJ Verlust EUR -0,55).

Etwa 60 % des Umsatzes wurden im Geschäftsjahr mit 16 Kunden erzielt. Im Vorjahr wurde derselbe Umsatzanteil noch mit 12 Kunden erreicht. Konkrete Abhängigkeiten von Einzelkunden oder -projekten bestehen nicht.

Vermögenslage und Investitionen

Die Bilanz zum 30.09.2005 weist bei einer Bilanzsumme von EUR 14,09 Mio. (VJ EUR 14,27 Mio.) ein Eigenkapital von EUR 11,18 Mio. (VJ EUR

10,77 Mio.) aus. Dies entspricht einer gestiegenen Eigenkapitalquote von 79 % (VJ 76 %).

Das Anlagevermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr von EUR 5,53 Mio. auf EUR 5,13 Mio. verringert. Investiert wurde vorwiegend in Betriebssoftware sowie in Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Der Rückgang des Anlagevermögens ist dadurch zu erklären, dass Investitionen vorwiegend auf Leasingbasis finanziert wurden, um den Bestand an liquiden Mitteln zu schonen, jedoch gleichzeitig dem Investitionsbedarf des Unternehmens gerecht zu werden.

Zum 30.09.2005 verfügt die LS telcom AG über einen Bestand an liquiden Mitteln inklusive Wertpapieren des Umlaufvermögens in Höhe von EUR 5,12 Mio. (VJ EUR 4,70 Mio.).

Mitarbeiter

Im Verlauf dieses Geschäftsjahres wurde der Personalbestand annähernd konstant bei durchschnittlich 94 Mitarbeitern und damit 16 % unter dem Jahresdurchschnitt von 2003/2004 (112) gehalten. Zum 30.09.2005 wurden im Unternehmen insgesamt 96 (im VJ 95) Mitarbeiter beschäftigt.

Niederlassungen und ausländische Gesellschaften

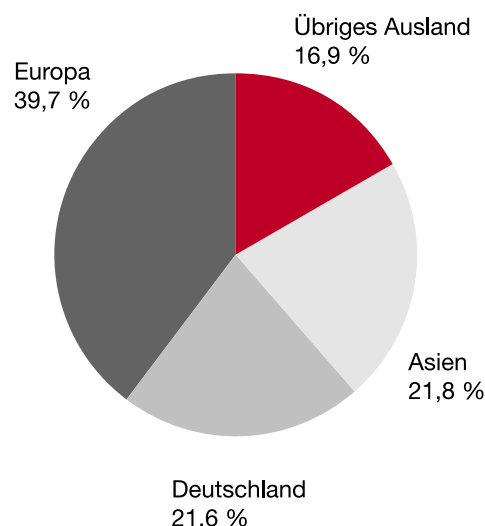
Die LS telcom AG unterhält zum Ende des Geschäftsjahres 2004/2005 Niederlassungen in Shanghai und Budapest. Die Büros in China und Ungarn dienen vorwiegend der Vorort-, Projekt- und Vertriebsunterstützung sowie der lokalen Anpassung einzelner Softwaremodule.

Beteiligungen der LS telcom AG bestehen zum 30.09.2005 bei der LS telcom Ltd., Ottawa/Kanada, und bei der Vision2Comm GmbH, Lichtenau.

LS telcom Ltd. bearbeitet insbesondere den Markt für Software und Beratungsleistungen für die Frequenzverwaltung bei Regulierungsbehörden und konzentriert sich regional vorrangig auf Lateinamerika sowie ausgewählte Länder in Asien und Afrika.

Die Vision2Comm GmbH war während des Geschäftsjahres nur in geringem Umfang operativ tätig. Die Tätigkeiten hier betrafen wenige ausgewählte Beratungsprojekte.

Umsatzverteilung nach Regionen in %



Produktentwicklung

Im Unternehmen ist unverändert die überwiegende Anzahl der Mitarbeiter in der Entwicklung tätig, wobei Schwerpunkte der Entwicklung auf die weitere Integration bestehender Softwaremodule sowie die Weiterentwicklung web-basierter Funktionalität gelegt wurden.

Aus Kostengründen und um entscheidendes Produktentwicklungs-Know-how im eigenen Hause zu halten, erfolgten Entwicklungen im vergangenen Geschäftsjahr ausschließlich unter Einsatz von eigenen Personalressourcen. Im Rahmen der Produktentwicklung wurden wie in den Vorjahren Kooperationen mit verschiedenen Hochschulen gepflegt.

Risiken der künftigen Entwicklung

Die vergangenen Jahre machten deutlich, dass auch die LS telcom AG dem Einfluss diverser marktgebener Risiken unterworfen ist. Unternehmerische Tätigkeit ist inhärent verknüpft mit Risiken, die für die nähere Zukunft geplante Investitionen, die geplante fortschreitende Internationalisierung und regionale Ausweitung des Marktes sowie die Markteinführung neuer Produkte in sich bergen.

Schneller technologischer Wandel

Die Märkte, auf denen die LS telcom AG agiert, sind durch raschen technologischen Wandel, veränderte Anforderungen und Präferenzen der Anwender und Kunden, häufige Neueinführungen von Produkten und Dienstleistungen sowie sich weiterentwickelnde Standards und Praktiken gekennzeichnet. Der zukünftige Erfolg der LS telcom AG wird davon abhängen, bestehende Produkte kontinuierlich zu verbessern und diese zeitgerecht zu wettbewerbsfähigen Preisen zu entwickeln und einzuführen. Diese neuen Produkte müssen sich an den immer komplexeren und unterschiedlicheren Bedürfnissen der Kunden orientieren und dem technologischen Fortschritt und den sich weiter entwickelnden Standards und Praktiken Rechnung tragen.

Softwaresicherheit

Die wirtschaftliche Grundlage einer Gesellschaft, die Software entwickelt, liegt in den Quellcodes bereits entwickelter oder in der Entwicklung befindlicher Software. Aber auch die Rahmenprodukte der Softwareentwicklung, wie Konzeption und Dokumentation zu den Softwareprodukten, sind eine wesentliche Grundlage der Geschäftstätigkeit. Trotz umfangreicher getroffener Sicherheitsvorkehrungen kann nicht ausgeschlossen werden, dass durch Versagen technischer Systeme oder menschliches Fehlverhalten wertvolle Teile des Datenbestandes verloren gehen.

Internationalisierung

Die Gesellschaft plant, in den nächsten Jahren ihre Präsenz im nationalen und internationalen Markt durch entsprechende Kooperationen oder Kapitalbeteiligungen weiter auszubauen. Obwohl derartige Maßnahmen gewissenhaft vorbereitet werden, begründen sie ein unternehmerisches Risiko. Sie könnten sich aufgrund verschiedener Ursachen als weniger rentabel als erwartet oder als für die Expansionsstrategie der Gesellschaft nicht geeignet erweisen. Daneben besteht die Gefahr, dass z. B. akquirierte Unternehmen nicht erfolgreich in die bestehenden Geschäftsbereiche der Gesellschaft integriert werden können.

Projektrisiken

Ziel der LS telcom AG ist es, in Zukunft vermehrt Umsatz mit Standard-Produkten zu realisieren. Allerdings wird auch im kommenden Geschäftsjahr 2005/2006 immer noch ein erheblicher Anteil des Umsatzes aus mehreren größeren Projekten mit vergleichsweise wenigen Kunden erzielt werden. Eine zeitliche Verschiebung innerhalb der Projekt-

Implementierungspläne, Änderungen der politischen Lage eines Landes (Verschiebung von Lizausschreibungsverfahren, Unruhen etc.), in dem ein Projekt durchgeführt wird, oder Änderungen in der strategischen Planung von Kunden können deshalb durchaus gewichtigen Einfluss auf die zeitliche Realisierung von Umsätzen haben. Außerdem können zwischen der Auftragserteilung und der endgültigen Teil- oder Endabrechnung eines Auftrages längere Zeiträume liegen, in denen die LS telcom AG in Vorleistung treten und das Bonitätsrisiko der Kunden sowie aufgrund der teilweise langen Projektlaufzeiten auch ein gewisses Wechselkursrisiko tragen muss. Die LS telcom AG schließt Verträge zwar vorwiegend in Euro ab, jedoch ist in Einzelfällen auch eine Vergütung in US-Dollar oder anderen, Schwankungen unterliegenden, Fremdwährungen mit Kunden unvermeidlich.

Netzaufbau mit neuen Funktechnologien

Die erfolgreiche Vermarktung der Produkte aus den Segmenten Dienstleistungen und Software für Netzbetreiber wird auch im Geschäftsjahr 2005/2006 stark von den Telekommunikationsmärkten abhängen. Neben dem Risiko, dass sich das Marktumfeld nicht entsprechend dem erwarteten positiven Trend fortentwickelt und in neue Funknetze und Technologien nur schleppend investiert werden könnte, besteht auch hier das Risiko, dass Produkte trotz umsichtiger Planung und Erhebungen im Vorfeld nicht auf die erwartete Akzeptanz im Markt stoßen.

Preisdruck

Die ungünstige Marktlage im Telekommunikationsbereich könnte zu weiterem Preisdruck führen und damit die Umsätze und Margen reduzieren. Die LS telcom AG war aufgrund der breiten Produktbasis und guten Liquiditätslage zwar in der Lage, einen solchen Preiskampf im abgelaufenen Geschäftsjahr aufzunehmen, eine Fortführung solcher Preiskämpfe über längere Zeit würde allerdings das Betriebsergebnis auch in Zukunft nachteilig beeinflussen.

Wettbewerb

Der Softwaremarkt für Netzbetreiber und Regierungsbehörden ist dem Wettbewerb ausgesetzt. Zwar bewegt sich die Gesellschaft mit ihren Produkt-Lösungen in einem recht heterogenen Wettbewerbsumfeld; einige Wettbewerber verfügen in Teilbereichen jedoch ebenfalls über langjährige Erfahrung bei der Entwicklung und Vermarktung von Software sowie über erhebliche Marktanteile.

Risikomanagement

Grundvoraussetzung zur Erreichung der Unternehmensziele ist die Nutzung von sich bietenden Chancen. Dabei geht die LS telcom AG bewusst Risiken ein, von deren frühzeitigem Erkennen und professioneller Bewältigung der Erfolg des Unternehmens abhängt. Nur wer seine wesentlichen Risiken rechtzeitig erkennt und ihnen systematisch begegnet, kann die sich bietenden Chancen unternehmerisch verantwortlich nutzen.

Dieser Erkenntnis trägt die LS telcom AG Rechnung, indem sie die vorhandenen Maßnahmen zur Risikosteuerung in einem einheitlichen Risikomanagement-System zusammenfasst. Damit werden die Erfordernisse erfüllt, die sich durch die Neuregelungen des AktG sowie des HGB durch das am 1. Mai 1998 in Kraft getretene Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) ergeben.

In einer ersten Phase wurden Vorgaben der Unternehmensleitung an das Risikomanagementsystem definiert. Diese Vorgaben umfassen:

- Risikogrundsätze (das heißt Risikodefinitionen, Systematik der Bewertung von Risiken, Methoden zur Risikosteuerung, Grundsätze der Kommunikation und Dokumentation von Risiken),
- die Festlegung der methodischen Grundlagen des Risikomanagements,
- die Abgrenzung der einzelnen Geschäfts- bzw. Betrachtungsbereiche,
- die Festlegung von Verantwortlichkeiten, Aufgaben und Bewertungsstandards sowie
- die Definition der Wesentlichkeitsgrenzen für die Risikobewertung.

Die nach Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe mit Hilfe des Schadenserwartungswerts bewerteten Risiken wurden in die drei Klassen „zu beobachtende“, „zu überwachende“ und „zu berichtende Risiken (wesentliche Risiken)“ kategorisiert.

Die Vorgaben des Vorstands zum Risikomanagement sind in einem Risikomanagement-Handbuch dokumentiert und in Kraft gesetzt. Zur zentralen Koordination des Risikomanagements innerhalb der Unternehmensgruppe wurde ein Risikomanagement-Beauftragter benannt, der das Risikomanagement koordiniert. Auch der Aufsichtsrat der Gesellschaft wirkt aktiv und kontinuierlich an der Entwicklung und Fortschreibung des Risikomanagement-Systems der LS telcom AG mit.

Das Risikomanagement wurde nach der erstmaligen Erfassung und Bewertung der Risiken als kontinuierlicher Prozess in die Unternehmenssteuerung und das Berichtswesen integriert. Zum Nachweis der Funktionsfähigkeit des Risikomanagement-Systems werden die Ergebnisse der Erhebung und Bewertung von Risiken und die getroffenen Maßnahmen zur Bewältigung systematisch dokumentiert.

Neben den quartalsweisen Gesamt-Risikoberichten werden neu auftretende Risiken, die vom Risikomanagement-Beauftragten als wesentlich für die Unternehmensgruppe bzw. den betroffenen Geschäftsbereich eingestuft werden, unverzüglich in Form von Ad-hoc-Berichten an den Vorstand der LS telcom AG sowie den Leiter des betroffenen Segments gemeldet. Unterstützend zu diesem Risikoreporting werden weitere Kommunikationsmaßnahmen, wie z. B. Aufsichtsrats- und Vorstandssitzungen, Sitzungen der Segmentleiter/Prokuristen, Ergebnisberichte der Bereichsleiter sowie ein regelmäßiges Finanzberichtswesen eingesetzt.

Besondere Ereignisse

Im Geschäftsjahr 2004/2005 sind keine besonderen Ereignisse eingetreten. Ebenso sind seit Ende des Geschäftsjahres 2004/2005 bis zur Erstellung dieses Berichts keine besonderen Vorkommnisse zu berichten.

Die LS telcom AG an der Börse

Die LS telcom AG war zu Beginn des Geschäftsjahres im Prime Standard des geregelten Marktes an der Frankfurter Wertpapierbörse notiert und hat Anfang Dezember 2004 den Wechsel in das Handelsegment General Standard vorgenommen.

Ausgehend von einem Startwert von EUR 1,23 und einem Rückgang auf einen Tiefstwert von EUR 1,15 zu Beginn des Geschäftsjahres (4.11.2004), folgte der Kurs der LS telcom Aktie (Börsenkürzel LSX, ISIN: DE0005754402) einer über das Geschäftsjahr insgesamt positiven Tendenz und schloss mit einem Kursgewinn von 66 % zum Ende des Geschäftsjahres bei EUR 2,05 (30.09.2005).

Erfreulich ist das anhaltend hohe Interesse der Anleger und der relativ liquide Handel. Im Jahresdurchschnitt wurden pro Tag 13.852 Aktien mit einem Tagesumsatz von EUR 25.275 gehandelt.

Ausblick – voraussichtliche Geschäftsentwicklung

Der für die LS telcom AG relevante Telekommunikationsmarkt hat sich im Verlauf des letzten Geschäftsjahres nachhaltig gebessert.

Einerseits wirkt sich im Beratungsgeschäft eine gewisse Marktbereinigung, die in den letzten Jahren vollzogen wurde, positiv aus. Andererseits wirkt sich auch die technologische Weiterentwicklung im Rundfunkbereich sowie im Bereich der Rundfunk-/Mobilfunk Konvergenz (z. B. DVB-H Technologie) positiv auf die Investitionsbereitschaft unserer Kunden aus. Hier gehen wir davon aus, dass insbesondere auch nach der im Mai 2006 stattfindenden RRC06 noch einige Jahre sehr hoher Bedarf an Planungsdienstleistungen und entsprechenden Softwarelösungen gegeben sein wird.

Daneben sehen wir auch für 2005/2006 gute Geschäftsmöglichkeiten im Umfeld der Digitalisierung bzw. Neuinstallation von Funknetzen für Sicherheitskräfte (TETRA, TETRAPOL). Projekte laufen diesbezüglich nicht nur in Deutschland im Vorfeld der Fußball WM, sondern auch in zahlreichen anderen Ländern.

In dem weiten Bereich Spektrum Management sehen wir ebenfalls gute Ansatzpunkte zur Realisierung weiteren Wachstums. Der Haupttrend geht hier vor allem auf web-basierte Dienste. Hierzu hat die LS telcom AG bereits in Griechenland und auch in den V.A.E. hervorragende Referenzprojekte für das sogenannte e-Licensing der dortigen Regulierungsbehörden implementiert, woraus wir uns einen gewissen Multiplikatoreffekt erhoffen. Daneben konnten in 2004/2005 weitere Erfolge im Umfeld der militärischen Frequenzverwaltung erzielt werden. In diesem Bereich erwarten wir ebenfalls weiteres Wachstum, nach erfolgreicher Implementierung der ersten Referenzprojekte.

Um die sich aktuell ergebenden Chancen im Markt bestmöglich zu nutzen, hat die LS telcom AG bereits notwendige Schritte eingeleitet, um unsere Vertriebskapazitäten weiter zu erhöhen. Dies geschieht sowohl durch weitere Partnerschaften als auch durch Neueinstellungen von Vertriebspersonal.

Die positive Marktentwicklung des vergangenen Geschäftsjahres schlägt sich auch in einer entsprechend verbesserten Auftragslage nieder. Der derzeit für das Unternehmen vertraglich gesicherte Auftragsbestand beträgt EUR 6,7 Mio. (VJ EUR 6,4 Mio.). Auf die nächsten zwölf Monate entfallen hierbei EUR 5,6 Mio. (VJ EUR 5,0 Mio.) und damit etwa 12 % mehr als im Vorjahr.

Aus den oben dargestellten Sachverhalten, dem ordentlichen Polster an Auftragsbestand sowie einer Reihe hochwahrscheinlicher Projektzuteilungen in näherer Zukunft, sind wir zuversichtlich, im neuen Geschäftsjahr weiteres Wachstum und ein positives Ergebnis realisieren zu können.

Lichtenau, 10. November 2005

LS telcom Aktiengesellschaft

Der Vorstand



UNTERNEHMENSPROFIL

In den weltweiten Funknetzen zu Hause

Die optimale Nutzung der begrenzten, natürlichen Funkfrequenz-Ressource, die Planung von Funknetzen, ihre schnelle Implementierung und die Optimierung bestehender Netze, die Minimierung von Interferenzen sowie die weitere Erschließung geeigneter Funkstandorte sind typische Aufgabenfelder, in denen das Produktspektrum von LS telcom zum Einsatz kommt.

Mit ihren Softwareprodukten und Dienstleistungen befindet sich LS telcom in einem ausgesprochenen Wachstumsmarkt. Denn weltweit - in Industrie- und Entwicklungsländern - hat die Deregulierung der Telekommunikationsindustrien, verstärkt durch neue Technologien, zu einer großen Nachfrage nach knappen - weil endlichen - freien Funkfrequenzen geführt.

Rund- und Mobilfunk, Flugüberwachung, Polizei- und Taxifunk, analoges und digitales Radio und Fernsehen, Richtfunk und Satellitenverbindungen, alle diese Dienste nutzen Funkfrequenzen für die drahtlose Übertragung von Sprache oder Daten. Verstärkt wird die Nachfrage nach freien Frequenzen durch die immer noch ansteigende Nutzung der Funkfrequenzen für Sprach- und Datendienste sowie durch die Einführung neuer Technologien wie UMTS und digitales Fernsehen. Um das vorhandene, endliche Frequenzspektrum so effizient wie möglich ausschöpfen zu können, sind Funknetzbetreiber und Regulierungsbehörden darauf angewiesen, spezielle Software- und Dienstleistungsangebote zur Planung und zum Management der Funknetze einzusetzen.

LS telcom ist weltweit einer der führenden Softwarehersteller und Dienstleistungspartner im Bereich der Planung und des Managements von Funknetzen. LS telcom deckt mit ihrem integrierten Software- und Dienstleistungsangebot die gesamte Wertschöpfungskette im Funknetzbereich ab und positioniert sich so als „One-stop-shop“-Anbieter.

Die standardisierten Produkte und Dienstleistungen von LS telcom können in allen Funknetzen

weltweit eingesetzt werden. Die Palette reicht von Mobil-, Richt- und Flugfunknetzen bis hin zu TV- und Hörfunknetzen und deckt insbesondere auch die speziellen Anforderungen von regionalen und nationalen Regulierungsbehörden umfassend ab.

Das langjährig im Unternehmen tätige, branchenerfahrene Management sichert die erfolgreiche Weiterentwicklung des Unternehmens und den direkten Zugang zu neuesten wissenschaftlichen Entwicklungen, der die Voraussetzung für eine stets aktualisierte Produktpalette im Software- und Dienstleistungsbereich ist.

Unterstützte Systemtechnologien

- | | | | |
|---------|--------|---------|-----------|
| ■ GSM | ■ GPRS | ■ TETRA | ■ WiMAX |
| ■ GSM-R | ■ EDGE | ■ T-DAB | ■ PMP/WLL |
| ■ CDMA | ■ UMTS | ■ DVB-T | ■ LMDS |

Kunden

Die Softwareprodukte und Dienstleistungen von LS telcom werden für die gesamte Bandbreite der Unternehmen und Organisationen, die im Bereich der drahtlosen Telekommunikation tätig sind, konzipiert. Das sind einerseits nationale und regionale Regulierungsbehörden, die Funklizenzen zuteilen und kontrollieren, und andererseits Netzbetreiber, die als Lizenznehmer Funkfrequenzen benötigen, um ihre Dienstleistungen anzubieten.

Funknetzbetreiber optimieren mit der Software von LS telcom den Auf- und Ausbau ihrer Netze (Ausbau möglichst weniger Senderstationen innerhalb kürzester Zeit, um ein bestimmtes Versorgungsniveau zu erreichen), Regulierungsbehörden können höchst effizient alle Anforderungen aus den Bereichen Frequenzlizenzierung, technische Planung und Koordinierung erfüllen.

LS telcom ist weltweit aktiv, mit aktuellen Schwerpunkten in Europa, dem Nahen und Mittleren Osten, in Asien, Mittelamerika und im südlichen Afrika. Überall legen die Kunden neben einer sorgfältigen

Softwareimplementierung auch großen Wert auf weitergehenden Support, Wartung, Softwarepflege und Anpassung der Produkte an neue technische Entwicklungen. LS telcom unterhält eine Tochtergesellschaft in Kanada, die ihrerseits über Marktzugänge in Nord- und Südamerika verfügt, aber auch die Marktabdeckung in Zentral- und Ostafrika sowie im ASEAN-Bereich komplementär zu LS telcom ergänzt.

Funknetzbetreiber und Systemhersteller

Alle Netzbetreiber sind daran interessiert, die Planung ihrer Sendestandorte so zu optimieren, dass bei hoher Qualität und hohem Versorgungsgrad die Investitionen für Sendeanlagen und die laufenden Betriebskosten möglichst gering ausfallen. LS telcom hat spezielle Softwarepakete entwickelt, die zur Erfüllung dieser Analyse- und Optimierungsanforderungen ausgezeichnet geeignet sind. Funknetzbetreiber aus allen Frequenz- und Dienstebereichen setzen die Softwarelösungen von LS telcom für die verschiedensten Systemtechnologien ein. Daneben werden bisherige analoge und digitale Standards unterstützt.

Zu den Kunden zählen Rundfunkveranstalter (Radio und TV), Mobilfunknetzbetreiber und Anbieter von Richtfunk sowie Point-to-Multipoint-Netzen (PMP).

Regulierungsbehörden

Die Aufgabe von Regulierungsbehörden besteht darin, Funklizenzen zu erteilen und die Einhaltung der Lizenzbedingungen zu kontrollieren. Die ständige technologische Weiterentwicklung und die steigende Anzahl der Funkdienste erfordert auf Seiten der Behörden eine permanente Neuplanung und Anpassung der Frequenznutzungspläne und Regulierungsrichtlinien.

Die Softwarepakete von LS telcom bieten den Behörden eine höchst effiziente Möglichkeit, die gestellten Anforderungen aus den Bereichen Frequenzlizenzierung, technische Planung und Koordinierung mit Hilfe einer integrierten Lösung zu erfüllen.

Die starke Marktposition von LS telcom wird dadurch unterstrichen, dass sich bereits Regulierungsbehörden und Telekommunikationsministerien aus über 45 Ländern für Lösungen (Beratungsprojekte und Systeminstallationen) von LS telcom entschieden haben.

Produkte

Die Softwareprodukte von LS telcom decken die gesamte Bandbreite von der Netzwerkplanung über die Netzwerkoptimierung bis zum Netzwerkmanagement ab. Darüber hinaus werden die Kunden auch unterstützt durch eine Vielzahl von Dienstleistungen bei der Planung, Implementierung und dem Management ihrer Telekommunikationsprojekte.

Software

Die auf die Bedürfnisse von Funknetzbetreibern und Regulierungsbehörden zugeschnittenen Softwarelösungen von LS telcom haben sich zum Industriestandard für Anwendungssoftware im Bereich der Funknetzplanung und Funknetzkompatibilität entwickelt.

Dies ist auch deshalb gelungen, weil es sich bei den Softwarepaketen von LS telcom nicht um In-sellösungen handelt, sondern um eine aufeinander abgestimmte Programmarchitektur, die kundenspezifisch angepasst werden kann. Häufig löst der Erwerb eines einzigen LS-Tools den Investitionswunsch nach einer ganzen Tool-Palette aus. Dabei verkauft LS telcom nicht nur die Lizenzen, sondern berät die Kunden auch intensiv bei der Planung und Einführung der Systeme sowie Schulung der Nutzer.

Ein wesentlicher Kundennutzen besteht darin, dass mit Hilfe der Softwarepakete von LS telcom nicht nur die Anzahl der in einem Gebiet benötigten Sendestationen, sondern auch die zur effizienten und wirtschaftlichen Planung des Netzes benötigte Zeit auf ein Minimum reduziert wird. Für Funknetzbetreiber ergeben sich hierdurch erhebliche Einsparmöglichkeiten beim kostenintensiven Aufbau ihrer Funknetze.

Der Erfolg der Softwareprodukte beruht auch auf der technischen Kernkompetenz im Bereich der Hochfrequenztechnik und der Funkkommunikation. Das im Unternehmen gebündelte große Know-how in diesem Bereich konnte in innovative und leistungsstarke Programme umgesetzt werden, deren laufende Anpassung an aktuelle Trends von einem Spezialistenteam aus Nachrichtentechnikern, Informatikern, Physikern und Mathematikern zeitnah durchgeführt wird.

Mit Hilfe der umfassenden Softwarelösungen führen Kunden zentrale Planungs- und Managementaufgaben durch. Diese reichen von Netzberechnungen, -dimensionierungen und -analysen über Versorgungs-, Frequenz- und Verkehrsplanungen bis hin zu Reichweitensimulationen und Standort-



planungen von Basisstationen. Eine Datenbank vorhandener Stationen kann angelegt und laufend aktualisiert werden. Die Software erlaubt daneben die Abwicklung sämtlicher sonstiger Managementaufgaben inklusive des Detail-Engineerings im Zusammenhang mit Funkstandorten und sonstigen Netzelementen. Außerdem lassen sich geografische Daten erzeugen und pflegen sowie Gelände- und Feldstärkenprofile berechnen.

Bei fixen Kommunikationssystemen geht es um Funkweitverkehrsnetze, die als Alternative zu Kabelnetzen hohe Datenmengen schnell und kostengünstig transportieren. Ebenso spielt hier aber auch im Nahbereich die drahtlose Überbrückung der „letzten Meile“ zu den Festnetzkunden mittels der PMP- oder WiMAX-Technologie eine immer wichtigere Rolle. Mit einer Standardsoftware für diesen Bereich hat LS telcom ein integriertes Planungssystem für die Auslegung und Optimierung solcher Netze entwickelt, welches sowohl von Funknetzbetreibern als auch von Regulierungsbehörden eingesetzt wird.

Speziell für Regulierungsbehörden bietet die Software von LS telcom seit 1995 ein Workflow- und Dokumenten-Management-System an, mit dem das gesamte administrative Arbeitsgebiet von Regulierungsbehörden inklusive der Lizenzvergabe softwarebasiert abgewickelt werden kann. Zusätzlich können Interferenzberechnungen durchgeführt und für nationale und internationale Koordinierungsaufgaben genutzt werden. Auch die Erstellung und Verwaltung von Frequenzplänen sowie deren Genehmigung und Zuweisung ist eine im Standardpaket von LS telcom enthaltene Funktion. Die Software deckt zudem auch das Beschwerdemanagement, die Auswertung und Koordinierung von Feldtests und die Rechnungserstellung ab. Neben Regulierungsbehörden nutzen auch Funknetzbetreiber zur optimalen Vorbereitung ihrer Lizenzanträge unsere speziellen Softwarelösungen in diesem Bereich.

Dienstleistungen

Einer der wesentlichsten Erfolgsfaktoren von Funknetzen ist deren optimale Planung. LS telcom unterstützt ihre Kunden daher bei der Planung, Implementierung und dem Management von Telekommunikationsprojekten. Das Dienstleistungsportfolio reicht von der Angebotserstellung bei Ausschreibungsverfahren um neue Funklizenzen über die Erarbeitung der gesamten Netzwerk- und Frequenzplanung, die Störungsanalyse, die Koordinierung und Verifizierung von Frequenzen bis zur Erstellung umfangreicher Gutachten und Machbarkeitsstudien sowie Beratung bei der Auswahl und Akquisition von geeigneten Sendestandorten.

Soziodemografische Versorgungsanalysen, Netzoptimierung, Beratung rund um die Generierung, Konvertierung und der Handel mit kartografischen Daten sowie allgemeine Projektmanagementaufgaben runden das Leistungsspektrum, das für nahezu jeden Bereich der drahtlosen Kommunikation angeboten werden kann, ab.

Durch die Aktivitäten der kanadischen LS telcom Ltd. wird das umfangreiche Dienstleistungsportfolio im Bereich Planung und Beratung für internationale Regulierungsbehörden ergänzt. Dies umfasst neben allgemeiner Implementierungs- und Prozessberatung die Entwicklung und Überarbeitung umfassender Frequenzpläne, die Spezifikation landesweiter Funküberwachungssysteme und die Definition neuer Lizenzierungs- und Vermarktungsstrategien für das Funkfrequenzspektrum.

Das LS telcom-Training-Center bietet zusätzlich zu Grund- und Fortgeschrittenenkursen für LS telcom-Software in Verbindung mit Softwareprojekten auch Trainings, Seminare und Expertenurse für spezielle Themen im Anwendungsbereich der Funktechnik. Von Kunden wird hier insbesondere die Flexibilität des LS telcom-Angebots geschätzt, das es ihnen ermöglicht, zwischen standardisierten Kursen gemäß Seminar-Kalender und kundenspezifischen Trainings zu wählen. Alle Kurse können entweder als Veranstaltung direkt beim Kunden oder als komplett organisiertes Fortbildungspaket im LS telcom-Trainings-Center in Lichtenau gebucht werden.

Märkte

Aufgrund der anhaltenden globalen Deregulierung der Telekommunikationsindustrie, des voranschreitenden weltweiten Aufbaus neuer Mobilfunknetze und der vollständigen Substituierung des analogen durch den digitalen Rundfunk sowie nun auch der Konvergenz von Mobil- und Rundfunkdiensten im Rahmen der Einführung neuer digitaler Funkdienste, rechnen wir in allen Geschäftssegmenten mit positiver Marktentwicklung in näherer Zukunft.

Nachdem sich insbesondere im Mobilfunkbereich in den letzten Jahren aufgrund des vorherrschenden Preiskampfes die Marktpreise für Standardplanungsleistungen stark reduziert haben, konzentriert sich LS telcom vorwiegend auf die Vermarktung von Expertise zur Lösung spezieller Nicht-Standard-Probleme. Mit dieser Strategie konnten in den beiden vergangenen Geschäftsjahren erfolgreich Projekte in unterschiedlichsten Anwendungsfeldern drahtloser Kommunikation akquiriert und abgeschlossen werden.

Zur Sicherung eines stabilen zukünftigen Wachstums setzen wir weiterhin auf eine gesunde Diversifizierung unserer Produktpalette, die durch die Ansprache verschiedener Kundengruppen erreicht wird. In allen Bereichen des Software- und Dienstleistungsgeschäfts rechnen wir aufgrund der laufenden technischen Neuerungen und der steigenden Anforderungen an die Effizienz funkt technischer Lösungen mit einem auch in 2006 weiter anziehenden Markt.

Wettbewerb

Die Wettbewerbssituation in den verschiedenen Kundensegmenten ist unterschiedlich. Grundsätzlich kann aber festgehalten werden, dass die Softwareprodukte von LS telcom im Vergleich zu den Lösungen anderer Unternehmen immer Spitzenplätze belegen.

Bei den softwaregestützten Planungssystemen für drahtlose Telekommunikationsnetze zählt LS telcom zu den technologisch führenden Anbietern weltweit. Die Softwarelösungen von LS telcom werden weltweit in einer Vielzahl bestehender Mobil- und Richtfunknetze eingesetzt. Die breite Nutzerbasis kann weiterhin als gute Startposition für die Einführung von auf neuen Funktechnologie-Generationen ausgerichteten Planungssystemen am Markt gewertet werden.

Die europaweite flächendeckende Einführung digitalen Hör- und TV-Rundfunks in den kommenden Jahren ist der Garant für einen hohen Bedarf spezifischer Rundfunk-Planungstools und zugehörigen Dienstleistungen. LS telcom hat hier bereits Pionierarbeit geleistet und ein Produkt zur Analyse bestehender Netze und zur Planung neuer Frequenzen für digitalen terrestrischen Rundfunk entwickelt. In diesem Bereich konnte LS telcom ihre Position als weltweiter Markt- und Technologieführer stetig ausbauen.

Durch die global anhaltende Deregulierung von Telekom-Monopolen entstehen weltweit neue Regulierungsbehörden, wobei regionale Strukturen dazu führen, dass innerhalb eines Landes oftmals mehrere Behörden mit regionaler oder dienstspezifischer Zuständigkeit eingerichtet werden. Alle diese Behörden benötigen Software und Beratungsleistungen, um die speziellen Anforderungen, die sich für Regulierungsbehörden stellen, zu erfüllen. Von weltweit 206 Staaten haben erst wenige entsprechende Softwaresysteme eingeführt, wobei ca. 45 Länder Systemlösungen der LS telcom-Gruppe nutzen. Damit ist LS telcom unbestrittener internationaler Markt- und Technologieführer.

Strategie

Ziel von LS telcom ist es, sowohl mit Personalressourcen als auch den verfügbaren liquiden Mitteln umsichtig und strategisch sinnvoll zu operieren.

Jüngste Entwicklungen zielten deshalb insbesondere auf die Festigung unserer Marktposition in Kernmärkten (Frequenzmanagement, Rundfunk, Beratungsgeschäft) ab. Mittelfristig wird LS telcom auf der Basis der bestehenden Produkte auch ein Augenmerk auf assoziierte Märkte legen, d. h. auch nicht-zivile Nutzer von Funkfrequenzen stärker bedienen.

Ein ordentliches Maß an Forschung und Entwicklung wird weiterhin der wesentliche Motor des Erfolges bleiben. In der sich permanent wandelnden Kommunikationsbranche ändern sich auch die Anforderungen laufend. LS telcom hatte daher in der Vergangenheit über lange Jahre nahezu 30 % des Umsatzes in die Entwicklung der Produkte investiert und wird auch in Zukunft ein adäquates Maß investieren müssen. In diesem Zusammenhang wird auch kontinuierlich untersucht, inwieweit sich das bestehende Produktportfolio logisch durch neue Produkte erweitern lässt, um so die Attraktivität des Gesamtangebots von LS telcom weiter zu steigern und sich ggf. auch hierdurch von temporär weniger gut laufenden Märkten zu entkoppeln.

Die immer noch komfortable Cash-Position versetzt LS telcom in die Lage, durch beschleunigte Entwicklungsleistungen neue Produkte schneller auf den Markt zu bringen. Generelles Ziel war und bleibt die Ausweitung der Technologie- und Marktführerschaft in sämtlichen Kundensegmenten und Märkten.

Der Ausbau des weltweiten Vertriebs wird die internationale Wachstumsstrategie beschleunigen und die Internationalisierung, insbesondere nach Asien sowie Nord- und Südamerika, vorantreiben. Der Vorstand ist grundsätzlich bestrebt, wo möglich und sinnvoll, Unternehmen zu akquirieren, um Märkte und gegebenenfalls komplementäre Produkte hinzuzukaufen und möglichst noch marktberreinigend zu wirken. Jedoch wird dies in der aktuellen Wirtschaftslage nicht vorrangiges Ziel sein, da solche Maßnahmen in der Regel mit beträchtlichen Einstandskosten verknüpft sind. Der Vorstand wird auch künftig diesbezüglich sich bietende Kooperations- und Investitionsalternativen sorgsam prüfen, allerdings in Zweifelsfällen (z. B. in punkto Integrationsfähigkeit und nachhaltiger Wertigkeit einer Akquisition) eher am Cashbestand festhalten und diesen künftig für weiteres organisches Wachstum einsetzen.



DIE LS TELCOM-AKTIE

Kursentwicklung

Die LS telcom AG war zu Beginn des Geschäftsjahres im Prime Standard des geregelten Marktes an der Frankfurter Wertpapierbörse notiert und hatte Anfang Dezember 2004 den Wechsel in das Handelssegment General Standard vorgenommen.

Im abgelaufenen Börsenjahr konnte die LS telcom Aktie einen beachtlichen Wertzuwachs von 66 % erzielen. Im Vergleich dazu stieg der „Prime Telecommunication Performance-Index“ im gleichen Zeitraum um weniger als 5 %. Die hervorragende Kursentwicklung der LS telcom Aktie lässt sich zwar teilweise auf den allgemein positiven Markttrend zurückführen, wesentlich hierfür ist jedoch letztlich die ebenfalls positive Geschäftsentwicklung, die aufgrund der konsequenten Umsetzung der Konsolidierungsmaßnahmen das Erreichen des Break-Even ermöglichte.

Der Aktienkurs folgte einem insgesamt positiven Trend; ausgehend von einem Kurs von EUR 1,23 am 01.10.2004 und einem Höchststand von EUR 2,29 am 02.03.2005, notierte die LS telcom Aktie am 30.09.2005 bei EUR 2,05. Zum Geschäftsjahresende wies die LS telcom AG damit eine Marktkapitalisierung von EUR 10.936.750 gegenüber EUR 6.615.400 im Vorjahr auf.

Die Investoren, speziell Privatanleger und kleinere institutionelle Investoren, haben aufgrund unserer operativen Performance im vergangenen Geschäftsjahr wieder Vertrauen in die zukünftige Entwicklung der LS telcom AG gewonnen. Das zeigte sich nicht nur in der positiven Aktienkursentwicklung, sondern auch in dem relativ liquiden Handel. Im Jahresdurchschnitt wurden pro Tag 13.852 Aktien mit einem Tagesumsatz von EUR 25.275 gehandelt.

Die LS telcom-Aktie im Überblick ¹⁾

Wertpapierkennnummer (WKN)	575440
International Securities Identification Number (ISIN)	DE 000 575 440 2
Börsenkürzel	LSX
Handelssegment	General Standard
Notierungsaufnahme	15. März 2001
Aktienanzahl	5.335.000 Stück
Streubesitz	40,52 %
Gattung	Nennwertlose Stückaktien
Schlusskurs am 30.09.2005	€ 2,05
Höchstkurs (02.03.2005)	€ 2,29
Tiefstkurs (04.11.2004)	€ 1,15
Marktkapitalisierung zum 30.09.2005	€ 10.936.750

¹⁾ Alle Börsenkurse und Berechnungen basieren auf Schlusskursen der Frankfurter Wertpapierbörse (FWB) im Zeitraum vom 1.10.2004 - 30.09.2005

Kursverlauf der LS telcom-Aktie in EUR



Aktionärsstruktur

Im Berichtsjahr blieb der Anteil der Aktien im Streubesitz unverändert bei 40,52 %. Nach unserer Einschätzung zur Aktionärsstruktur des Free Float, dürften zum Ende des Geschäftsjahres unverändert etwa 10 % von inländischen institutionellen Investoren, der Rest von Privatanlegern gehalten werden. Am Grundkapital von insgesamt 5,335 Mio. Aktien sind die Vorstände Dr. Manfred Lebherz mit 28,83 % und Dr. Georg Schöne mit 30,65 % beteiligt.

Investor Relations

Die LS telcom AG wird auch in Zukunft eine möglichst intensive Kommunikation mit ihren Aktionären pflegen, und dies soweit möglich unter Nutzung moderner Medien, wie einem kontinuierlich aktualisierten Internetauftritt, sicherstellen.

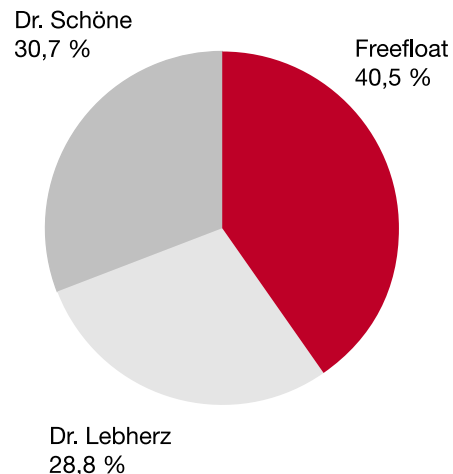
Aktionäre und Interessenten können sich in unserem E-Mail-Verteiler registrieren lassen und erhalten dann Informationen zum Unternehmen direkt elektronisch zugesandt. Dazu genügt eine kurze Nachricht an den Leiter Investor Relations, Herrn Harald Ludwig, HLudwig@LStelcom.com. Er steht auch gerne telefonisch für Fragen zur Verfügung.

Unterjährige Berichterstattung, Pressemitteilungen, Aktionärsbriefe etc. versenden wir aus Kostengründen ausschließlich per E-Mail. Der jährliche Geschäftsbericht wird auch postalisch verschickt.

Finanzanalysen

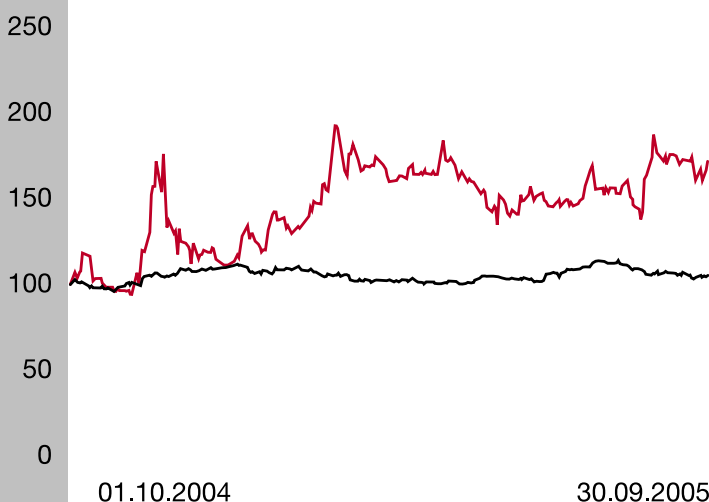
- MWB Wertpapierhandelshaus AG vom 11.03.2005: „**LS telcom Investment Idee**“
- Boerse Online vom 25.08.2005: „**LS telcom: Sparkurs greift**“
- DerAktien:Trader vom 30.09.2005: „**LS telcom: Kurspotenzial 25 bis 30%**“

Aktionärsstruktur und Anteile in %



LS telcom-Aktie im Indexvergleich

in %



- LS telcom-Aktie
- Prime Telecommunication Performance Index

Erklärung des Vorstands und des Aufsichtsrats der LS telcom AG zum Deutschen Corporate Governance Kodex nach § 161 AktG

Nach § 161 AktG in der Fassung des Transparenz- und Publizitätsgesetzes vom 19.07.2002 (Bundesgesetzblatt 2002, Teil I, S. 2681) haben Vorstand und Aufsichtsrat börsennotierter Gesellschaften jährlich zu erklären, dass den vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des Elektronischen Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex entsprochen wurde und wird bzw. welche Empfehlungen nicht angewendet wurden oder werden. Diese Erklärung ist den Aktionären der börsennotierten Gesellschaft dauerhaft, etwa auf der Homepage der Gesellschaft, zugänglich zu machen.

Vorstand und Aufsichtsrat der LS telcom AG haben sich, und zwar jeweils in eigener Verantwortung, in der Aufsichtsratssitzung vom 25.11.2005 mit der Umsetzung der Empfehlungen, aber auch der Anregungen, im Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 02.06.2005 (bekanntgemacht im Elektronischen Bundesanzeiger vom 20.07.2005) befasst und gleichzeitig überprüft, ob diejenigen Empfehlungen im Deutschen Corporate Governance Kodex, zu denen die Gesellschaft in ihrer zurückliegenden Entsprechenserklärung vom 01.12.2004 keinen Ausnahmeverbehalt erklärt hat, seit Abgabe dieser Entsprechenserklärung uneingeschränkt befolgt worden sind. Vorstand und Aufsichtsrat der Gesellschaft haben beschlossen, auch im Jahr 2005 eine gemeinsame Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex abzugeben, diese auf der Homepage der Gesellschaft den Aktionären dauerhaft zugänglich zu machen, im Geschäftsbericht zu veröffentlichen und gemäß § 325 Abs. 1 S. 1 HGB zum Handelsregister einzureichen.

Die Erklärung von Vorstand und Aufsichtsrat der LS telcom AG nach § 161 S. 1 AktG für das Jahr 2005, beruhend auf der Textfassung des Deutschen Corporate Governance Kodex vom 02.06.2005, hat folgenden Wortlaut:

Vorstand und Aufsichtsrat der LS telcom AG erklären, dass den vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des Elektronischen Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex mit den nachfolgend aufgeführten Ausnahmen entsprochen wird, wobei die Numerierung derjenigen des Deutschen Corporate Governance Kodex entspricht:

- 3.8: Ein Selbstbehalt bei der D & O-Versicherung (Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung) ist nicht vereinbart.
- 4.2.3: Eine Veröffentlichung des Vergütungssystems für den Vorstand (einschließlich Angaben zum Wert von Aktienoptionen) auf der Internetseite der Gesellschaft sowie eine Erläuterung desselben im Geschäftsbericht erfolgt nicht. Die Gesellschaft geht keine Verpflichtung dahingehend ein, dass der Vorsitzende des Aufsichtsrats in der Hauptversammlung Informationen über die Grundzüge des Vergütungssystems für den Vorstand (und deren allfällige Veränderung) erteilt.
- 4.2.4: Eine individualisierte Aufschlüsselung der Vergütung der Vorstandsmitglieder, aufgeteilt nach Fixum, erfolgsbezogenen Komponenten und Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung, im Anhang des Konzernabschlusses erfolgt nicht.
- 5.3.1/5.3.2: Der Aufsichtsrat der Gesellschaft besteht satzungsgemäß lediglich aus drei Mitgliedern; Ausschüsse wären damit gemäß § 108 Abs. 2 S. 3 AktG nicht beschlussfähig. Die Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex über Ausschüsse des Aufsichtsrats sind auf die LS telcom AG nicht anwendbar.
- 5.4.5: Vorsitz und Mitgliedschaft in Ausschüssen können bei der Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder nicht berücksichtigt werden, da die Empfehlungen des Kodex über die Bildung von Ausschüssen auf die LS telcom AG nicht anwendbar sind. Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine erfolgsorientierte Vergütung. Die Gesellschaft geht keine Verpflichtung dahingehend ein, dass die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder oder sonstige Leistungen im Anhang des Konzernabschlusses individualisiert, aufgegliedert nach Bestandteilen, ausgewiesen werden.

- 6.6: Die Gesellschaft geht keine förmliche Verpflichtung dahingehend ein, den Aktienbesitz (einschließlich der Optionen sowie der sonstigen Derivate) des einzelnen Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieds im Anhang zum Konzernabschluss anzugeben. Die gesetzlichen Pflichtangaben, insbesondere nach dem Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) in der Fassung des Anlegerschutz-Verbesserungsgesetzes (AnSVG) vom 28.10.2004 (BGBl. 2004, Teil I, S. 2630), bleiben hiervon unberührt.
- 7.1.1: Die Gesellschaft unterrichtet ihre Aktionäre und Dritte in regelmäßigen Abständen, insbesondere unter Nutzung des Internet, über die Geschäftsentwicklung. Sie geht aber keine förmliche Verpflichtung dahingehend ein, während des Geschäftsjahres formalisierte Zwischenberichte, insbesondere über die im Internet zur Verfügung gestellten Informationen hinaus, zu bestimmten Stichtagen zu erstellen und diese zu versenden. Die für das jeweilige Börsensegment, in welchem die Gesellschaft gelistet ist, vorgeschriebenen Berichtspflichten werden eingehalten.
- 7.1.2: Die Gesellschaft strebt an, Halbjahresberichte innerhalb von 60 Tagen nach Ende des Berichtszeitraums öffentlich zugänglich zu machen. Sie geht aber keine förmliche Verpflichtung ein, Halbjahresberichte binnen 45 Tagen nach Ende des Berichtszeitraums öffentlich zugänglich zu machen.

Darüber hinaus erklären Vorstand und Aufsichtsrat der LS telcom AG, dass die Gesellschaft seit Abgabe der letztjährigen Erklärung nach § 161 AktG den seither geltenden Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex entsprochen hat, soweit sie in ihrer Entsprechenserklärung keine Vorbehalte aufgeführt hat.

Lichtenau, den 28. November 2005

Für den Aufsichtsrat der LS telcom AG

gez. Dr. Winfried Holtermüller, Vorsitzender des Aufsichtsrats

Für den Vorstand der LS telcom AG

gez. Dr. Manfred Leberherz, Sprecher des Vorstands



JAHRESABSCHLUSS

**Konzernbilanz (IFRS) der LS telcom Aktiengesellschaft,
Lichtenau, zum 30. September 2005**

Aktiva

in TEUR	Erläuterung	30.09.2005	30.09.2004
Kurzfristige Vermögensgegenstände			
Liquide Mittel	E. 4.	844	702
Wertpapiere des Umlaufvermögens	E. 5.	4.280	3.996
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	E. 6.	2.359	2.882
Vorräte	E. 7.	300	130
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände	E. 8.	216	314
		7.999	8.024
Langfristige Vermögensgegenstände			
Sachanlagevermögen	E. 9.	743	892
Immaterielle Vermögensgegenstände	E.10.	3.675	4.001
Geschäfts- oder Firmenwert	E.11.	711	641
Latente Steuern	E.12.	965	712
		6.094	6.246
Aktiva, gesamt		14.093	14.270

Passiva

in TEUR	Erläuterung	30.09.2005	30.09.2004
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	E.13.	215	291
Rückstellungen	E.14.	269	1.195
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	E.15.	1.070	548
		1.554	2.034
Langfristige Verbindlichkeiten			
Latente Steuern	E.16.	1.219	1.214
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	E.17.	136	256
		1.355	1.470
Eigenkapital			
	E.18.		
Gezeichnetes Kapital		5.335	5.335
Kapitalrücklage		18.373	18.373
Gewinnrücklagen		32	32
Konzern-Bilanzverlust		-12.556	-12.974
		11.184	10.766
Passiva, gesamt			
		14.093	14.270

**Konzern - Gewinn- und Verlustrechnung (IFRS)
der LS telcom Aktiengesellschaft, Lichtenau,
für die Zeit vom 1. Oktober 2004 bis zum 30. September 2005**

in TEUR	Erläuterung	2004/2005	2003/2004
Umsatzerlöse	F. 2.	9.114	9.630
Sonstige betriebliche Erträge	F. 3.	510	95
Veränderungen des Bestands an unfertigen Leistungen		161	-333
Aktiviert Eigenleistungen	F. 4.	1.610	1.631
Gesamtleistung		11.395	11.023
Materialaufwand	F. 5.	409	1.004
Personalaufwand	F. 6.	6.201	7.501
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	F. 7.	2.194	2.899
Abschreibungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert	F. 7.	0	49
Sonstige betriebliche Aufwendungen	F. 8.	2.406	2.831
Betriebsergebnis		185	-3.261
Zinserträge/-aufwendungen	F. 9.	86	91
Zuschreibungen/Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögen	F.10.	39	38
Konzernjahresergebnis vor Steuern		310	-3.132
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	F.11.	-101	-187
Konzernjahresergebnis		411	-2.945
Ergebnis je Aktie (unverwässert) in EUR	F.12.	0,08	-0,55
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	F.12.	5.335.000	5.335.000

Anlage 2

**Konzern - Eigenkapitalveränderungsrechnung (IFRS)
der LS telcom Aktiengesellschaft, Lichtenau,
für die Geschäftsjahre 2003/2004 und 2004/2005**

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklage	Unterschied aus Währungsum- rechnung	Bilanzgewinn/ -verlust	Gesamt
2003/2004						
Stand am 01.10.2003	5.335	18.373	32	-122	-9.890	13.728
Währungsdifferenzen	0	0	0	-17	0	-17
Konzernjahresergebnis	0	0	0	0	-2.945	-2.945
Stand am 30.09.2004	5.335	18.373	32	-139	-12.835	10.766
2004/2005						
Währungsdifferenzen	0	0	0	7	0	7
Konzernjahresergebnis	0	0	0	0	411	411
Stand am 30.09.2005	5.335	18.373	32	-132	-12.424	11.184

**Konzern - Kapitalflussrechnung (IFRS)
der LS telcom Aktiengesellschaft, Lichtenau,
für das Geschäftsjahr 2004/2005**

in TEUR	2004/2005	2003/2004
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		
Jahresergebnis	411	-2.945
Anpassungen für		
Abschreibungen/Zuschreibungen Anlagevermögen	2.194	2.934
Zunahme latente Steuern	-253	-21
Zunahme/Abnahme passive latente Steuern	5	-212
Abnahme/Zunahme der Rückstellungen	-926	335
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-4	83
Veränderung des Nettoumlaufvermögens (ohne latente Steuern)	762	-1.419
Währungsdifferenzen (saldiert)	-117	-17
Nettozahlungsmittel aus betrieblicher Tätigkeit	2.072	-1.262
Cashflow aus Investitionstätigkeit		
Erwerb von Anlagevermögen	-1.665	-1.709
Einzahlungen aus Anlageabgängen	4	53
Für Investitionen eingesetzte Nettozahlungsmittel	-1.661	-1.656
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
Einzahlung aus der Aufnahme von (Finanz-)krediten	35	51
Auszahlungen zur Tilgung von (Finanz-)krediten	-20	0
Zahlungsmittel aus Finanzierungstätigkeit	15	51
Erhöhung (i. V. Verminderung) der liquiden Mittel	426	-2.867
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Periode	4.698	7.565
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	5.124	4.698

Anlage 4



**Entwicklung des Konzernanlagevermögens (IFRS)
der LS telcom Aktiengesellschaft, Lichtenau,
im Geschäftsjahr 2004/2005**

Anschaffungs-/Herstellungskosten					
in TEUR	Stand am 01.10.2004	Währungs- differenz	Zugänge	Abgänge	Stand am 30.09.2005
I. Sachanlagen					
1. Einbauten auf fremden Grundstücken	1.005	0	0	0	1.005
2. Andere Anlagen, Betriebs-und Geschäftsausstattung	2.218	19	49	457	1.829
	3.223	19	49	457	2.834
II. Immaterielle Vermögens- gegenstände					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	2.773	48	6	0	2.827
2. Entwicklungskosten	16.908	67	1.610	0	18.585
	19.681	115	1.616	0	21.412
III. Geschäfts- und Firmenwert	754	82	0	0	836
	23.658	216	1665	457	25.082

Anlage 5

Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte	
Stand am 01.10.2004	Währungs- differenz	Zugänge	Abgänge	Stand am 30.09.2005	Stand am 30.09.2005	Stand am 30.09.2004
461	0	99	0	560	445	544
1.870	13	105	457	1.531	298	348
2.331	13	204	457	2.091	743	892
2.293	39	239	0	2.571	256	480
13.387	28	1.751	0	15.166	3.419	3.521
15.680	67	1.990	0	17.737	3.675	4.001
113	12	0	0	125	711	641
18.124	92	2.194	457	19.953	5.129	5.534

Konzernanhang (IFRS) der LS telcom Aktiengesellschaft, Lichtenau, für das Geschäftsjahr 2004/2005

A. Gegenstand des Unternehmens

Die LS telcom Aktiengesellschaft mit Sitz in Lichtenau ist beim Amtsgericht Baden-Baden im Handelsregister, Abteilung B, unter der Nr. 1164 eingetragen.

Der Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung, die Implementierung, der Vertrieb und die Installation von Softwarelösungen auf dem Gebiet der drahtlosen und leitungsgebundenen Telekommunikation, insbesondere der Funknetzplanung und des Frequenz-Managements sowie die Beratung und Schulung, insbesondere von Funknetzbetreibern, Medienunternehmen und Regulierungsbehörden.

B. Ausweisänderungen

Abweichend zum Vorjahr wurden im Berichtsjahr die Rückstellungen für Urlaubsansprüche und Weihnachtsgeld nicht unter den Rückstellungen, sondern unter den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten gemäß IAS 37.11 ausgewiesen. Die Vorjahresbeträge wurden nicht angepasst. Bei einer Anpassung der Vorjahresbeträge hätten die Rückstellungen TEUR 791 und die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten TEUR 952 betragen (vgl. hierzu Erläuterungen E. 14 und E. 15).

C. Rechnungslegungsgrundsätze

Der Konzernabschluss der LS telcom Aktiengesellschaft, Lichtenau (kurz: LS telcom AG), zum 30. September 2005 für das Geschäftsjahr 2004/2005 wird in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt.

Die zum Bilanzstichtag geltenden Grundsätze des Framework und des International Accounting Standards Boards (IASB) sowie die für das abgelaufene Geschäftsjahr verbindlichen Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) fanden Anwendung. Die Anwendung spezieller IFRS ist den Erläuterungen zu einzelnen Abschlusspositionen im weiteren Verlauf des Anhangs zu entnehmen. Eine vorzeitige Anwendung der im Rahmen der „Improvements to International Accounting Standards“ geänderten Standards oder sonstiger Standards, die erst ab dem Geschäftsjahr 2005 anzuwenden sind, ist nicht erfolgt.

Der konsolidierte Jahresabschluss entspricht ebenfalls den Anforderungen des § 292a HGB (befreiender Konzernabschluss). Die Abweichungen von den Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden eines Konzernabschlusses gemäß §§ 290 ff. HGB sind, soweit sie nicht direkt aus den Erläuterungen zu einzelnen Positionen ersichtlich sind, in der Erläuterung I. 2. zusammengefasst.

Dem Konzernabschluss liegen einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zu Grunde.

Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sind auf den Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt.

Soweit nichts anderes angegeben ist, erfolgen alle Angaben in Tausend Euro (TEUR).

D. Konsolidierungsgrundsätze

1. Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss umfasst alle verbundenen Unternehmen, bei denen die LS telcom AG unmittelbar oder mittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt oder aufgrund sonstiger Rechte ein Beherrschungsverhältnis im Sinne von IAS 27 besteht. Die Erstkonsolidierung erfolgt mit Wirkung von dem Tag, an dem die LS telcom AG direkt oder indirekt in ein Beherrschungsverhältnis gegenüber der Tochtergesellschaft tritt. Minderheitsgesellschaftern zustehende Beträge sind nicht zu berücksichtigen.

In den Konzernabschluss sind gemäß IAS 27 neben der LS telcom AG die folgenden Tochterunternehmen einbezogen:

Name und Sitz	Währung	Gezeichnetes Kapital	Anteil am Kapital %	Zeitpunkt der Erstkonsolidierung
LS telcom Limited, Ottawa/Kanada	CAD	1.829.000	100	01.06.2002
Vision2Comm GmbH, Lichtenau	EUR	25.000	100	27.05.2003

2. Konsolidierungsmethoden

Grundlage für den Konzernabschluss sind die zum 30. September 2005 aufgestellten Jahresabschlüsse der in den Konzern einbezogenen Gesellschaften. Die auf lokalen Vorschriften basierenden Jahresabschlüsse wurden von der Gesellschaft auf IFRS übergeleitet.

Die Kapitalkonsolidierung der Tochterunternehmen erfolgte nach der partiellen Neubewertungsmethode durch Verrechnung der Anschaffungskosten mit dem auf das Mutterunternehmen entfallenden anteiligen Eigenkapital zum Erwerbszeitpunkt. Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung ergaben sich nicht.

Konzerninterne Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie alle Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den konsolidierten Gesellschaften wurden eliminiert. In den Vorräten enthaltene Vermögensgegenstände aus konzerninternen Lieferungen waren nicht zu berücksichtigen.

E. Erläuterungen zur Bilanz

1. Anschaffungskostenprinzip

Die Jahresrechnung basiert auf dem Anschaffungskostenprinzip. Soweit nichts anderes vermerkt ist, sind die Aktiva und Passiva zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen aufgeführt.

2. Fremdwährungsumrechnung

a) Transaktionen

Transaktionen in Fremdwährungen werden grundsätzlich zum aktuellen Kurs am Tag der Transaktion erfasst. Zum Bilanzstichtag werden Finanz-

instrumente im Sinne von IAS 32 in Fremdwährung zum Jahresstichtagskurs umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen werden ergebniswirksam berücksichtigt.

b) Umrechnung der Jahresabschlüsse

Bei der Umrechnung der in ausländischer Währung aufgestellten Abschlüsse der einbezogenen Gesellschaften wird das Konzept der funktionalen Währung angewendet. Da die Konzerngesellschaften ihr Geschäft selbstständig betreiben, sind sie als „foreign entities“ im Sinne von IAS 21 berücksichtigt. Danach werden die Vermögensgegenstände und Schulden zum Stichtagskurs, das Eigenkapital zum historischen Kurs und die Aufwendungen und Erträge zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet.

Der sich daraus ergebende Unterschiedsbetrag wird ergebnisneutral im Eigenkapital verrechnet. Für die Fremdwährungsumrechnung kamen folgende Umrechnungskurse zur Anwendung:

Land	Währung	Durchschnittskurs 2004/2005 CAD	Stichtagskurs 30.09.2005 CAD
Kanada	1 EUR =	1,55306	1,4098

3. Finanzinstrumente

Die Bewertung der Finanzinstrumente wie flüssige Mittel, Wertpapiere des Umlaufvermögens, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen und Verbindlichkeiten erfolgt je nach Klassifizierung entsprechend IAS 39 zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zu Marktwerten.

4. Liquide Mittel

Die liquiden Mittel setzen sich aus dem Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten zusammen. Die Entwicklung der liquiden Mittel, die gemeinsam mit den Wertpapieren den Finanzmittelfonds gemäß IAS 7 bilden, ist in der Konzern-Kapitalflussrechnung dargestellt.

5. Wertpapiere des Umlaufvermögens

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens sind als „zu Handelszwecken gehalten“ klassifiziert und zu ihrem Marktwert bewertet. Marktwertänderungen werden erfolgswirksam über die Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

6. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind zum Nennwert bilanziert. Ausfallrisiken werden durch Einzelwertberichtigungen in ausreichender Höhe berücksichtigt. Pauschal ermittelte Wertberichtigungen werden nicht vorgenommen.

7. Vorräte

Ausgewiesen sind ausschließlich unfertige Leistungen in Form von noch nicht abgewickelten Projekten, die mit den Herstellungskosten angesetzt wurden. Die Herstellungskosten setzen sich aus den Materialeinzelkosten (bezogene Programmierleistungen), Materialgemeinkosten, Fertigungseinzelkosten (eigene Projektierungs- und Programmierleistungen) und Fertigungsgemeinkosten zusammen. Kosten der Verwaltung werden berücksichtigt, soweit sie der Produktion zuzurechnen sind. Finanzierungskosten werden nicht aktiviert, da der gemäß IAS 23 geforderte direkte Zurechnungszusammenhang nicht erfüllt ist.

Eine Korrektur der Bestände mit dem niedrigeren realisierbaren Nettoverkaufswert gemäß IAS 2 wurde vorgenommen. Die Wertberichtigungen auf die Vorräte haben TEUR 12 (i. V. TEUR 5) betragen.

8. Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände

Die Position setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	30.09.2005	30.09.2004
Steuererstattungsansprüche	150	217
Zinsabgrenzung	8	1
Sonstige Forderungen	15	8
Rechnungsabgrenzungsposten	43	88
	216	314

Die Rechnungsabgrenzungsposten enthalten im Wesentlichen Vorauszahlungen für Messen und Versicherungen.

9. Sachanlagevermögen

Sachanlagen werden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten gemäß IAS 16 par. 14 abzüglich planmäßiger Abschreibungen gemäß IAS 16 par. 41 bilanziert. Außerplanmäßige Abschreibungen gemäß IAS 36 waren nicht erforderlich. Finanzierungskosten werden gemäß IAS 23 par. 11 nicht aktiviert, da ihre direkte Zuordnung zu Vermögensgegenständen nicht gegeben ist.

Die Gegenstände des Sachanlagevermögens werden entsprechend der wirtschaftlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Die Nutzungsdauern betragen drei bis 13 Jahre. Wesentliche Restwerte gemäß IAS 16 par. 46 waren bei der Bemessung der Abschreibungshöhe nicht zu berücksichtigen.

Zuschreibungen gemäß IAS 36 par. 94, die notwendig sind, sobald die Gründe der Abschreibung auf Dauer entfallen, wurden im Berichtsjahr nicht vorgenommen.

Instandhaltungskosten werden direkt als Aufwand erfasst.

Die in Anlage 5 dargestellte Entwicklung der Sachanlagen ist integraler Bestandteil des Anhangs.

10. Immaterielle Vermögensgegenstände

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten einschließlich Anschaffungsnebenkosten angesetzt. Sie werden um planmäßige Abschreibungen nach der linearen Methode über die zu erwartende wirtschaftliche Nutzungsdauer vermindert, die in der Regel drei bis fünf Jahre beträgt.

Die Entwicklungskosten beinhalten die Aufwendungen für die Entwicklung neuer Standardsoftwareprodukte. Aufwendungen für Forschung und allgemeine Entwicklung werden als Aufwand erfasst. Die Aktivierung der Entwicklungskosten erfolgt ab dem Zeitpunkt, an dem die technologische Durchführbarkeit feststeht. Der Bewertungsansatz ergibt sich

hierbei aus den direkten Kosten der Entwicklungsabteilung in Relation zu den tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden. Externe Leistungen werden mit den fakturierten Kosten angesetzt. Die Abschreibungen erfolgen linear über vier Jahre ab dem Zeitpunkt der Fertigstellung der Software. Im Jahr des Zugangs wird die Abschreibung anteilig für sechs Monate vorgenommen. Außerplanmäßige Wertkorrekturen wurden im Berichtsjahr nicht vorgenommen (i. V. TEUR 135).

Die in Anlage 5 dargestellte Entwicklung der immateriellen Vermögensgegenstände ist integraler Bestandteil des Anhangs.

11. Geschäfts- und Firmenwert

Der Geschäfts- und Firmenwert in der Handelsbilanz II des kanadischen Tochterunternehmens wurde einem Impairment-Test unterzogen. Dabei ergab sich kein Abwertungsbedarf.

Die in Anlage 5 dargestellte Entwicklung ist integraler Bestandteil des Anhangs.

12. Aktive latente Steuern

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag wurden vom Ergebnis vor Steuern berechnet, basierend auf dem anzuwendenden Steuersatz. Latente Steuern wurden nach der „liability method“ entsprechend IAS 12 auf vorübergehende Differenzen zwischen der Steuerbilanz und dem konsolidierten Abschluss angesetzt. Die latenten Steuern auf Bewertungskorrekturen wurden bei der LS telcom AG mit einem Steuersatz von 36,8 % und bei LS telcom Limited, Ottawa/Kanada, mit 28 % ermittelt. Hierbei sind die seit 2004 gültigen Steuersätze berücksichtigt.

Ein Aktivposten für steuerliche Verlustvorträge wird nur in dem Umfang aktiviert, in dem es innerhalb eines überschaubaren Planungshorizonts wahrscheinlich ist, dass zukünftig zu versteuerndes Einkommen zur Verrechnung zur Verfügung steht. Insgesamt wurden für in Vorjahren entstandene steuerliche Verlustvorträge in Höhe von TEUR 13.989 keine aktiven latenten Steuern gebildet. Im Geschäftsjahr 2004/2005 sind keine Verluste entstanden, für die aktive latente Steuern zu bilden gewesen wären.

Die aktiven latenten Steuern setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	30.09.2005	30.09.2004
Steuerliche Verlustvorträge	852	637
Anlagevermögen	113	75
	965	712

13. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten sind grundsätzlich zum Rückzahlungsbetrag angesetzt. Die Verbindlichkeiten bestehen ausschließlich gegenüber anderen Unternehmen und sind innerhalb eines Jahres fällig. Es bestehen branchenübliche Eigentumsvorbehalte an den gelieferten Gegenständen.

14. Rückstellungen

Rückstellungen sind zum Nominalwert ausgewiesen und werden für rechtliche und effektive Verpflichtungen gebildet, die ihren Ursprung in

der Vergangenheit haben, wenn es wahrscheinlich ist, dass die Erfüllung der Verpflichtung zu einem Abfluss von Ressourcen führt und eine zuverlässige Schätzung der Verpflichtungshöhe vorgenommen werden kann. Sie decken alle erkennbaren Verpflichtungen gegenüber Dritten entsprechend IAS 37 ab.

Über die Zusammensetzung und Entwicklung des Postens gibt die nachfolgende Übersicht Auskunft:

in TEUR	01.10.2004	Umgliederung in sonstige Verbindlichkeiten	Währungs- differenz	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	30.09.2005
Steuerrückstellungen	0	0	0	0	0	64	64
Sonstige Rückstellungen							
Personal	448	404	2	46	0	16	16
Ausstehende Rechnungen	570	0	5	425	109	13	54
Übrige	177	0	4	152	14	120	135
	1.195	404	11	623	123	149	205
Gesamt	1.195	404	11	623	123	213	269

15. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Sie sind zum Rückzahlungsbetrag angesetzt und setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	30.09.2005	30.09.2004
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	32	19
Verbindlichkeiten aus Steuern	103	75
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	108	110
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	460	35
Kurzfristige Rechnungsabgrenzungsposten	367	309
	1.070	548

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in Höhe von TEUR 11 durch Guthaben bei Kreditinstituten und Wertpapiere gesichert.

16. Passive latente Steuern

Die ermittelten Ansatz- und Bewertungsunterschiede zwischen den Ergebnissen aus den Anpassungen der Handelsbilanzen der einbezogenen Unternehmen an IFRS führten in folgenden Positionen zu passiven latenten Steuern in Höhe von:

in TEUR	30.09.2005	30.09.2004
Entwicklungskosten	1.110	1.175
Wertpapiere	27	13
Pauschalwertberichtigung zu Forderungen	12	14
Schuldenkonsolidierung	64	2
Sonstige	6	10
	1.219	1.214

Zur Ermittlung wurde ein Steuersatz von 36,8 % für die LS telcom AG und 28 % für die LS telcom Limited, Ottawa/Kanada, angewandt. Eine Verrechnung aktiver und passiver latenter Steuern wurde nicht vorgenommen.

17. Sonstige langfristige Verbindlichkeiten

Sie sind zum Rückzahlungsbetrag angesetzt und setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	30.09.2005	30.09.2004
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	34	32
Langfristige Rechnungsabgrenzungsposten	102	224
	136	256

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in Höhe von TEUR 21 durch Guthaben bei Kreditinstituten und Wertpapiere gesichert.

18. Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital beträgt seit November 2000 EUR 5.335.000,00. Es ist eingeteilt in 5.335.000 nennwertlose auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie.

Genehmigtes Kapital

In der ordentlichen Hauptversammlung vom 5. März 2004 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 4. März 2009 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Aktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen um bis zu insgesamt EUR 2.667.500,00 zu erhöhen.

Bedingtes Kapital

In der ordentlichen Hauptversammlung vom 27. November 2000 wurde beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu EUR

203.000,00 durch die Ausgabe von bis zu 203.000,00 auf den Inhaber lautenden, nennwertlosen Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie bedingt zu erhöhen. Die bedingte Kapitalerhöhung dient der ein- oder mehrmaligen Gewährung von Bezugsrechten an Mitglieder des Vorstands und leitende Mitarbeiter der Gesellschaft sowie verbundener Unternehmen.

Die Ausübungsfrist für die zum 1. Oktober 2004 noch ausstehenden Optionen der zweiten Tranche in Höhe von EUR 109.500,00 endete mit dem 31. Januar 2005. Die am 27. November 2000 beschlossene bedingte Kapitalerhöhung von EUR 223.000,00 kam somit nicht zum Tragen.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage in Höhe von TEUR 18.373 enthält den bei der Ausgabe von Aktien der LS telcom AG über den Nennbetrag hinausgehenden erzielten Betrag. Ferner wurden die im Zusammenhang mit dem Börsengang entstandenen Aufwendungen in Höhe von TEUR 1.176 nach Abzug von latenten Steuern gemäß der Stellungnahme SIC 17 Standing Interpretation Committee des IASC mit der Kapitalrücklage verrechnet.

Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen wurden aus dem Bilanzgewinn zum 30. September 2000 gebildet.

Zur Entwicklung des Postens Eigenkapital wird auf die Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung (Anlage 3) hingewiesen.

F. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

2. Umsatzerlöse

Die LS telcom AG erfasst die Umsätze übereinstimmend mit IAS 18. Umsätze für Produktverkäufe werden mit dem Eigentums- und Gefahrenübergang an den Kunden realisiert, wenn das Entgelt vertraglich festgesetzt oder bestimmbar und die Erfüllung der damit verbundenen Forderungen wahrscheinlich ist. Die Höhe der Erlöse kann verlässlich bestimmt werden. Es ist hinreichend wahrscheinlich, dass der LS telcom AG der wirtschaftliche Nutzen aus dem Verkauf zufließen wird und die im Zusammenhang mit dem Verkauf angefallenen oder noch anfallenden Kosten verlässlich bestimmt werden können. Ist eine Abnahme durch den Kunden vorgesehen, werden die entsprechenden Umsätze erst mit dieser Abnahme gebucht. Nachträglich gewährte Gutschriften sind in Abzug gebracht.

Die Umsatzerlöse werden ohne Umsatzsteuer und nach Abzug von gewährten Skonti ausgewiesen.

Die Aufteilung der Umsatzerlöse erfolgt nach Unternehmensbereichen und Regionen und ist in Erläuterung H. „Segmentberichterstattung“ wiedergegeben. Die ermittelten Umsatzerlöse resultieren aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

3. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge umfassen im Wesentlichen Kursge-

winne aus der Schuldenkonsolidierung (TEUR 168) sowie Erträge aus der Ausbuchung von Rückstellungen (TEUR 123).

4. **Aktivierete Eigenleistungen**

Sie beinhalten ausschließlich aktivierte Entwicklungskosten für die im Geschäftsjahr selbst erstellte Software. Zur Bewertung vgl. E.10.

5. **Materialaufwand**

Der Materialaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2004/2005	2003/2004
Aufwendungen für bezogene Waren	203	807
Aufwendungen für Fremdleistungen	206	197
	409	1.004

6. **Personalaufwand**

Der Ausweis betrifft im Wesentlichen Gehälter, Zuweisung zur Urlaubsrückstellung sowie soziale Abgaben.

in TEUR	2004/2005	2003/2004
Löhne und Gehälter	5.350	6.498
Soziale Abgaben	851	1.003
	6.201	7.501
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	94	112

7. **Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sowie Geschäfts- und Firmenwert**

Die Zusammensetzung der Abschreibungen ergibt sich aus der in Anlage 5 dargestellten Entwicklung des Anlagevermögens.

8. **Sonstige betriebliche Aufwendungen**

in TEUR	2004/2005	2003/2004
Vertriebs- und Reisekosten	711	1.180
Gebäude- und Grundstückskosten	696	667
Übrige	999	984
	2.406	2.831

9. **Zinserträge/-aufwendungen**

Die Zinserträge resultieren ausschließlich aus Guthaben bei Kreditinstituten sowie aus festverzinslichen Wertpapieren. Zinsaufwendungen ergeben sich aufgrund der Inanspruchnahme von Kreditlinien und Avalen.

10. Zuschreibungen/Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens

Ausgewiesen ist die Wertaufholung bei Wertpapieren des Umlaufvermögens auf den Marktwert (i. V. TEUR 34, Zuschreibungen auf Finanzanlagen TEUR 14 und Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens TEUR 10).

11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der Betrag für die Ertragsteuern setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2004/2005	2003/2004
Laufende Steuern	120	46
Latente Steuern	-221	-233
	-101	-187

Die erwartete Steuerbelastung auf das steuerliche Ergebnis beträgt zum Bilanzstichtag 36,8 % und errechnet sich wie folgt:

Gewerbesteuer bei einem Hebesatz von 330 %	14,16 %
Körperschaftsteuer (25 % vom Gewinn nach Gewerbesteuer)	21,46 %
Solidaritätszuschlag (5,5 % der Körperschaftsteuer)	1,18 %
Tarifbelastung	36,80 %

Der Unterschied zwischen dem tatsächlichen Steuerertrag und dem rechnerischen Steuerertrag, der sich bei einem Steuersatz für die Gesellschaft von 36,8 % ergeben würde, setzt sich wie folgt zusammen:

Erwarteter Steueraufwand zum Satz von 36,8 % bezogen auf das Konzernjahresergebnis vor Steuern von TEUR 310	TEUR	114
Verbrauch steuerlicher Verlustvorträge		-136
Veränderung aktive latente Steuern auf Verlustvorträge		-200
Steuersatzunterschiede		1
Quellensteuern		120
Ausgewiesener Steuerertrag	TEUR	-101

12. Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien und Ergebnis je Aktie

Die Anzahl der Aktien betrug im Jahresdurchschnitt unverändert 5.335.000.

Entsprechend der durchschnittlich im Umlauf befindlichen Aktien von 5.335.000 ergibt sich ein Ergebnis je Aktie von EUR 0,08 (i. V. EUR - 0,55).

Ein verwässertes Ergebnis je Aktie wurde nicht berechnet.

G. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich die Zahlungsmittel im Laufe des Berichtsjahres durch Mittelzu- und -abflüsse verändert haben. In Übereinstimmung mit IAS 7 wird zwischen Zahlungsströmen aus betrieblicher Tätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit unterschieden. Der Finanzmittelfonds gemäß IAS umfasst die liquiden Mittel und die Wertpapiere des Umlaufvermögens.

Als Mittelzufluss und -abfluss aus der betrieblichen Tätigkeit wird die Umsatztätigkeit angezeigt, durch die der Cashflow generiert wird.

Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sind im Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit enthalten.

In den Zahlungsströmen des Geschäftsjahres sind TEUR 101 (i. V. TEUR 101) erhaltene Zinsen und TEUR 15 (i. V. TEUR 10) gezahlte Zinsen enthalten. Wesentliche Ertragsteuerzahlungen sind neben den Veränderungen der aktiven und passiven latenten Steuern nicht zu berücksichtigen.

Die Zusammensetzung der liquiden Mittel entspricht dem in der Bilanz zum Bilanzstichtag ausgewiesenen Saldo der liquiden Mittel und Wertpapiere.

H. Segmentberichterstattung

Bei der LS telcom AG werden die berichtspflichtigen Segmente in „Systemlösungen“ und „Einzelmodule und Dienstleistungen“ aufgeteilt. Die einzelnen Segmente können folgendermaßen charakterisiert werden:

Einzelmodule und Dienstleistungen

In dem Segment „Einzelmodule und Dienstleistungen“ werden die Geschäftsvorgänge zusammengefasst, bei denen einzelne Funknetzplanungsprodukte an Kunden lizenziert werden. Diese Geschäfte beinhalten typischerweise weniger Anpassungs- und Dienstleistungskompetenzen, sondern bestehen überwiegend aus dem klassischen, skalierbaren Software-Lizenzgeschäft. Daneben beinhaltet dieses Segment auch sämtliche Dienstleistungen, die LS telcom in Form von Beratung, Planung, Ingenieurleistungen und Trainings etc. für den Telekommunikationsmarkt erbringt.

Systemlösungen

Das Segment „Systemlösungen“ beinhaltet das typische Projektgeschäft (mit Regulierungsbehörden und anderen Kunden), bei dem Produkte aus allen Geschäftsbereichen (Rundfunk-, Mobilfunk-, Richtfunkplanungsmodule sowie administrative Datenbanklösungen) zum Einsatz kommen und von der LS telcom AG in umfassende Systemlösungen integriert werden.

Die Aufgliederung der Umsätze nach den oben beschriebenen Segmenten ist entsprechend IAS 14 in den folgenden Übersichten dargestellt. Innenumsätze wurden keine getätigt. Die Tätigkeitsfelder des Unternehmens und die Zusammensetzung der geographischen Segmente sind im Einzelnen aufgeführt. Bei den geographischen Segmenten ist lediglich eine Aufteilung nach Umsätzen möglich.

Umsatz nach Regionen in TEUR

	2004/2005	2003/2004
Inland	1.973	1.094
Europa	3.616	4.947
Asien	1.984	1.468
Übriges Ausland	1.541	2.121
Gesamt	9.114	9.630

in TEUR	Zeitraum	Einzelmodule und Dienstleistungen	Systemlösungen	Gesamt
Geschäftsfelder				
Außenumsatz	2004/2005 2003/2004	3.771 3.700	5.343 5.930	9.114 9.630
EBIT	2004/2005 2003/2004	848 -1.253	-663 -2.008	185 -3.261
Segment-Vermögen	2004/2005 2003/2004	5.375 5.148	7.702 8.253	13.077 13.401
Segment-Verbindlichkeiten	2004/2005 2003/2004	641 860	919 1.379	1.560 2.239
Investitionen	2004/2005 2003/2004	558 657	1.107 1.052	1.665 1.709
Abschreibungen	2004/2005 2003/2004	755 1.133	1.439 1.815	2.194 2.948

I. Sonstige Angaben

1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Gesellschaft hat sonstige finanzielle Verpflichtungen im Zusammenhang mit Miet- und Leasingverträgen. Die sich daraus ergebenden finanziellen Verpflichtungen sind in der nachfolgenden Darstellung berücksichtigt:

Miet- und Leasingverpflichtungen	TEUR
Restlaufzeit bis 1 Jahr	557
Restlaufzeit 1 - 5 Jahre	1.826
	TEUR 2.383

2. Gemäß IFRS abweichende Bewertungsgrundsätze zum HGB (Angaben nach § 292a HGB)

Entsprechend den nach IFRS geltenden Bewertungsvorschriften wurden die Kosten für die Entwicklung neuer Standardsoftwareprodukte aktiviert und über vier Jahre abgeschrieben. Eine solche Aktivierung ist im HGB nicht zulässig.

Die gemäß HGB gebildete Pauschalwertberichtigung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde erfolgswirksam aufgelöst, da neben der bereits gebildeten Einzelwertberichtigung eine pauschale Wertberichtigung nicht zulässig ist.

Des Weiteren wurden im Gegensatz zum HGB Ansprüche aus der zukünftigen Nutzung steuerlicher Verlustvorträge aktiviert und erfolgswirksam behandelt. Auf alle anderen zuvor dargestellten Bewertungsunterschiede wurden passive latente Steuern gebildet.

Verpflichtungen für Weihnachtsgeld und Urlaubsansprüche der Arbeitnehmer wurden abweichend zum HGB nicht unter den sonstigen Rückstellungen, sondern gemäß IAS 37.11 unter den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Rückstellungen für interne Kosten des Jahresabschlusses und des Geschäftsberichts wurden erfolgswirksam aufgelöst, da diese nach IFRS nicht gebildet werden können.

Außerdem wurden die Kosten des Börsengangs mit den Einzahlungen aus Agio bei Börseneinführungen verrechnet. Entsprechende latente Steuern wurden aufwandswirksam behandelt.

3. Beziehungen zu nahe stehenden Personen

Zwischen der Gesellschaft und zwei Vorstandsmitgliedern sowie deren Ehefrauen bestehen Mietverträge über Büro- und Verwaltungsgebäude in Lichtenau. Die Vermietung erfolgt zu ortsüblichen Quadratmeterpreisen.

4. Abgabe der Erklärungen zum Deutschen Corporate Governance Kodex nach § 161 AktG

Am 1. Dezember 2004 haben Vorstand und Aufsichtsrat die jährliche Entsprechungserklärung nach § 161 AktG abgegeben und den Aktionären auf der Website der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht.

5. Angaben zum Aufsichtsrat und zur Geschäftsführung

Der Aufsichtsrat setzt bzw. setzte sich wie folgt zusammen:

Dr. Winfried Holtermüller
(Rechtsanwalt), Stuttgart (Vorsitzender)

Dipl.-Betr. Werner Reiser
(Mitglied des Vorstands der schlott gruppe AG), Alpirsbach (stellv. Vorsitzender bis 3. März 2005)

Prof. Dr. Werner Wiesbeck
(Professor für Höchsthochfrequenztechnik und Elektronik), Keltern (stellv. Vorsitzender ab 3. März 2005)

Dipl.-Finw. Karl Hensinger
(Finanzwirt), Laupheim (ab 3. März 2005)

Mit Ablauf der Hauptversammlung vom 3. März 2005 endete die Aufsichtsratsaktivität von Herrn Dipl.-Betr. Werner Reiser. Als neues Aufsichtsratsmitglied wurde Herr Dipl.-Finw. Karl Hensinger gewählt.

Dem Vorstand gehören an die Herren:

Dr. Ing. Manfred Leberherz
(Vorstand Finanzen, Investor Relations, Vertrieb), Lichtenau

Dr. Ing. Georg Schöne
(Vorstand Forschung & Entwicklung, Personal, strategische Entwicklung Software), Lichtenau

Dipl.-Ing. Roland Götz
(Vorstand Consulting, Engineering Services, strategische Entwicklung Planungsservices), Rheinmünster

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2004/2005 betragen TEUR 576 (i. V. TEUR 568).

G H J I K

Die Aufsichtsratsmitglieder erhalten für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2004/2005 Bezüge in Höhe von TEUR 33 (i. V. TEUR 33).

Herr Dr. Manfred Lebherz hält zum Bilanzstichtag 1.537.862, Herr Dr. Georg Schöne 1.634.954 und Herr Roland Götz 4.148 Aktien. Mitglieder des Aufsichtsrats halten 14.546 Aktien.

Lichtenau, 10. November 2005

LS telcom Aktiengesellschaft
Der Vorstand

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der LS telcom Aktiengesellschaft, Lichtenau, aufgestellten Konzernabschluss, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang, für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2004 bis zum 30. September 2005 geprüft. Aufstellung und Inhalt dieses Konzernabschlusses liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung zu beurteilen, ob der Konzernabschluss den International Financial Reporting Standards (IFRS) entspricht.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach den deutschen Prüfungsgrundsätzen und unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung sowie unter ergänzender Betrachtung der International Standards on Auditing (ISA) vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehlausagen ist. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche Umfeld sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für die Wertansätze und Angaben im Konzernabschluss auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung beinhaltet die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Konzernabschluss in Übereinstimmung mit den IFRS ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sowie der Zahlungsströme des Geschäftsjahres.

Unsere Prüfung, die sich auch auf den vom Vorstand für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2004 bis zum 30. September 2005 aufgestellten Konzernlagebericht erstreckt hat, hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Überzeugung gibt der Konzernlagebericht insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Konzerns und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar. Außerdem bestätigen wir, dass der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2004 bis zum 30. September 2005 die Voraussetzungen für die Befreiung der Gesellschaft von der Aufstellung eines Konzernabschlusses und Konzernlageberichts nach deutschem Recht erfüllen.

Stuttgart, 15. November 2005

Dr. Ebner, Dr. Stolz und Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Dr. Wolfgang Russ
Wirtschaftsprüfer

Frank Strohm
Wirtschaftsprüfer



**Bilanz (HGB) der LS telcom Aktiengesellschaft,
Lichtenau, zum 30. September 2005**

Aktiva

	EUR	Stand am 30.09.2005 EUR	Stand am 30.09.2004 TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Gewerbliche Schutzrechte und Lizenzen an solchen Rechten		177.042,26	302
II. Sachanlagen			
1. Einbauten auf fremden Grundstücken	444.554,42		544
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	248.251,52		277
		692.805,94	821
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.321.060,09		1.321
2. Sonstige Ausleihungen	0		0
		1.321.060,09	1.321
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
Unfertige Leistungen		304.321,00	124
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.334.487,38		1.984
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.926.586,74		1.947
3. Sonstige Vermögensgegenstände	172.783,61		225
		3.433.857,73	4.156
III. Wertpapiere			
Sonstige Wertpapiere		4.206.556,54	3.962
IV. Flüssige Mittel		789.125,13	628
C. Rechnungsabgrenzungsposten		34.551,76	80
		10.959.320,45	11.394

Passiva

	EUR	Stand am 30.09.2005 EUR	Stand am 30.09.2004 TEUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	5.335.000,00		5.335
II. Kapitalrücklage	19.631.345,44		19.631
III. Gewinnrücklagen			
Andere Gewinnrücklagen	31.866,00		32
IV. Bilanzverlust	-15.390.264,93		-15.569
		9.607.946,51	9.429
B. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen		579.526,24	1.091
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	48.742,44		28
- Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0		5
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	84.244,72		110
3. Sonstige Verbindlichkeiten	222.361,93		216
		355.349,09	359
D. Rechnungsabgrenzungsposten		416.498,61	515
		10.959.320,45	11.394

**Gewinn- und Verlustrechnung (HGB)
der LS telcom Aktiengesellschaft, Lichtenau, für die Zeit vom
1. Oktober 2004 bis zum 30. September 2005**

Erläuterung	2004/2005 EUR		2003/2004 TEUR	
1. Umsatzerlöse	7.586.511,73		7.753	
2. Erhöhung (i.V. Verminderung) des Bestands an unfertigen Leistungen	180.622,00		-213	
3. Sonstige betriebliche Erträge	284.556,17		193	
	8.051.689,90		7.733	
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	203.904,88		230	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	149.222,71	353.127,59	37	267
5. Personalaufwand				
a) Gehälter	4.715.657,38		5.768	
b) Soziale Abgaben	762.304,86	5.477.962,24	931	6.699
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	308.734,00		579	
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.891.294,27		2.327	
	20.571,80		-2.139	
- . Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0		14	
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	179.769,26		170	
- . Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0		10	
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	15.339,33	164.429,93	10	164
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	185.001,73		-1.975	
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3.828,14		0	
12. Sonstige Steuern	2.700,10		3	
13. Jahresüberschuss (i.V. Jahresfehlbetrag)	178.473,49		-1.978	
14. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-15.568.738,42		-13.591	
15. Bilanzverlust	-15.390.264,93		-15.569	



**Entwicklung des Anlagevermögens (HGB)
der LS telcom Aktiengesellschaft, Lichtenau,
im Geschäftsjahr 2004/2005**

Anschaffungs-/Herstellungskosten

in EUR	Stand am 01.10.2004	Zugänge	Abgänge	Stand am 30.09.2005
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Gewerbliche Schutzrechte und Lizenzen an solchen Rechten	2.345.806,36	6.167,90	0,00	2.351.974,26
II. Sachanlagen				
1. Einbauten auf fremden Grundstücken	1.005.241,35	105,00	0,00	1.005.346,35
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.047.749,12	48.970,23	456.760,87	1.639.958,48
	3.052.990,47	49.075,23	456.760,87	2.645.304,83
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.321.060,09	0,00	0,00	1.321.060,09
2. Sonstige Ausleihungen	150,00	0,00	150,00	0,00
	1.321.210,09	0,00	150,00	1.321.060,09
	6.720.006,92	55.243,13	456.910,87	6.318.339,18

Kumulierte Abschreibungen

Stand am 01.10.2004	Zugänge	Abgänge	Stand am 30.09.2005
2.043.563,47	131.368,53	0,00	2.174.932,00
461.096,84	99.695,09	0,00	560.791,93
1.770.794,83	77.670,38	456.758,25	1.391.706,96
2.231.891,67	177.365,47	456.758,25	1.952.498,89
0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00
4.275.455,14	308.734,00	456.758,25	4.127.430,89

Buchwerte

Stand am 30.09.2005	Stand am 30.09.2004
177.042,26	302.242,89
444.554,42	544.144,51
248.251,52	276.954,29
692.805,94	821.098,80
1.321.060,09	1.321.060,09
0,00	150,00
1.321.060,09	1.321.210,09
2.190.908,29	2.444.551,78

Anhang der LS telcom Aktiengesellschaft, Lichtenau, für das Geschäftsjahr 2004/2005

A. Rechnungslegungsgrundsätze

Die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen sind mit den um planmäßige Abschreibungen verminderten Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt.

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden linear abgeschrieben. Die Abschreibungen bei Zugängen erfolgen zeitanteilig.

Das Sachanlagevermögen wird nach der linearen Methode abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden gemäß § 6 Abs. 2 EStG im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Finanzanlagen sind mit den Anschaffungskosten angesetzt.

Die unfertigen Leistungen sind mit den Herstellungskosten bewertet. Dabei werden neben den direkt zurechenbaren Kosten auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie herstellungsbezogene Verwaltungsgemeinkosten einbezogen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten angesetzt. Alle erkennbaren Einzelrisiken wurden bei der Bewertung berücksichtigt. Für das allgemeine Kreditrisiko ist eine Pauschalwertberichtigung für Forderungen aus dem Liefer- und Leistungsverkehr mit 1,0 % gebildet.

Die Wertpapiere sind zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung bewertet.

Die Verbindlichkeiten werden zum Rückzahlungsbetrag bewertet.

Währungsumrechnung

Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung werden mit dem Wechselkurs zum Zeitpunkt des Entstehens umgerechnet; falls der Kurs am Bilanzstichtag für Forderungen niedriger bzw. für Verbindlichkeiten höher ist, erfolgt die Bewertung zum Wechselkurs des Bilanzstichtags.

B. Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

I. Bilanz

1. Anlagevermögen

Die gesondert dargestellte Entwicklung des Anlagevermögens ist integraler Bestandteil des Anhangs.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von EUR 1.926.586,74 (i. V. TEUR 1.947) betreffen in Höhe von EUR 479.993,90 (i. V. TEUR 746) Forderungen und in Höhe von EUR 34.879,88 (i. V. TEUR 0) Verbindlichkeiten aus dem Liefer- und Leistungsverkehr.

In den sonstigen Vermögensgegenständen ist ein Betrag in Höhe von EUR 7.640,85 (i. V. TEUR 1) enthalten, der rechtlich erst nach dem Bilanzstichtag entsteht.

3. Flüssige Mittel

Die Position enthält den Kassenbestand und Guthaben bei deutschen Kreditinstituten.

4. Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital beträgt zum Bilanzstichtag EUR 5.335.000,00.

Das Grundkapital der Gesellschaft ist unverändert eingeteilt in 5.335.000 nennwertlose auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie.

Genehmigtes Kapital

In der ordentlichen Hauptversammlung vom 5. März 2004 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 4. März 2009 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Aktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen um bis zu insgesamt EUR 2.667.500,00 zu erhöhen.

Bedingtes Kapital

In der ordentlichen Hauptversammlung vom 27. November 2000 wurde beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu EUR 203.000,00 durch die Ausgabe von bis zu 203.000 auf den Inhaber lautende, nennwertlose Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie bedingt zu erhöhen. Die bedingte Kapitalerhöhung dient der ein- oder mehrmaligen Gewährung von Bezugsrechten an Mitglieder des Vorstands und leitende Mitarbeiter verbundener Unternehmen.

Die Ausübungsfrist für die zum 01.10.2004 noch ausstehenden Optionen der zweiten Tranche von EUR 109.500,00 endete mit dem 31. Januar 2005. Damit kommt die am 27. November 2000 beschlossene bedingte Kapitalerhöhung von EUR 203.000,00 nicht zum Tragen.

5. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstel-

lungen für Personalkosten (TEUR 386) und für ausstehende Rechnungen (TEUR 54).

6. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten setzen sich wie folgt zusammen:

Restlaufzeit bis 1 Jahr	23.609,50
Restlaufzeit 1 - 5 Jahre	25.132,80
	EUR 48.742,40

Sie sind in Höhe von TEUR 32 durch Guthaben bei Kreditinstituten und Wertpapiere gesichert.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Sonstige Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Für die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen branchenübliche Eigentumsvorbehalte an den gelieferten Gegenständen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	30.09.2005 EUR	30.09.2004 EUR
Verbindlichkeiten aus Steuern	103.274,18	75.015,72
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	108.391,86	109.553,60
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	10.695,89	31.096,00
	222.361,93	215.665,32

II. Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse lassen sich wie folgt nach Tätigkeitsbereichen verteilen:

	TEUR	%
Einzelmodule und Dienstleistungen	3.766	49,6
Systemlösungen	3.821	50,4
	7.587	100,0

Dabei werden 27,0 % der Umsätze im Inland (TEUR 2.047), 47,7 % im europäischen Ausland (TEUR 3.616) und 25,3 % im übrigen Ausland (TEUR 1.924) erzielt.

2. Periodenfremde Erträge und Aufwendungen

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 200 ausgewiesen. Es handelt sich im Wesentlichen um Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 12 angefallen.

3. Verbundene Unternehmen

In den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen sind Zinsen in Höhe von EUR 75.552,60 (i. V. TEUR 70) aus verbundenen Unternehmen enthalten.

C. Sonstige Angaben

1. Beteiligungsverhältnisse

Die Gesellschaft ist am Bilanzstichtag an folgenden Unternehmen mit mindestens 20 % unmittelbar beteiligt:

Name	Beteiligungsquote %	Währung	Eigenkapital	Jahresergebnis
Vision2Comm GmbH, Lichtenau	100,0	TEUR	24	1
LS telcom Limited, Ottawa/Kanada	100,0	TCAD	731	389

2. Personal

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Angestellten (LS telcom AG sowie deren Niederlassung Budapest/ Ungarn) beträgt 81.

3. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestehen Haftungsrisiken in Höhe von maximal TEUR 61 (i. V. TEUR 68) für Mietverbindlichkeiten sowie eingegangene Bürgschaften in Höhe von TEUR 104 (i. V. TEUR 184) für die Tochtergesellschaft LS telcom Limited, Ottawa/Kanada.

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen bestehen in folgender Höhe:

Miet- und Leasingverpflichtungen	TEUR
fällig 01.10.2005 - 30.09.2006	496
fällig 01.10.2006 - 30.09.2010	1.827
Gesamt	2.323

4. Organe der Gesellschaft

Der Aufsichtsrat setzt bzw. setzte sich wie folgt zusammen:

Dr. Winfried Holtermüller
(Rechtsanwalt), Stuttgart (Vorsitzender)

Dipl.-Betr. Werner Reiser
(Mitglied des Vorstands der Schlott Gruppe AG), Alpirsbach (stellv. Vorsitzender bis 3. März 2005)

Prof. Dr. Werner Wiesbeck
(Professor für Höchstfrequenztechnik und Elektronik), Keltern (stellv. Vorsitzender ab 3. März 2005)

Dipl.-Finw. Karl Hensinger
(Finanzwirt), Laupheim (ab 3. März 2005)

Mit Ablauf der Hauptversammlung vom 3. März endete die Aufsichtsrats-tätigkeit von Herrn Dipl.-Betr. Werner Reiser. Als neues Aufsichtsratsmit-glied wurde Herr Dipl.-Finw. Karl Hensinger gewählt.

Dem Vorstand gehören an die Herren:

Dr. Ing. Manfred Lebherz
(Vorstand Finanzen, Investor Relations, Vertrieb), Lichtenau

Dr. Ing. Georg Schöne
(Vorstand Forschung & Entwicklung, Personal, strategische Entwicklung Software), Lichtenau

Dipl.-Ing. Roland Götz
(Vorstand Consulting, Engineering Services, strategische Entwicklung Planungsservices), Rheinmünster

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2004/2005 betragen EUR 576.454,77 (i. V. TEUR 568).

Die Aufsichtsratsmitglieder erhalten für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2004/2005 Bezüge in Höhe von EUR 32.500 (i. V. TEUR 33).

Herr Dr. Manfred Lebherz hält zum Bilanzstichtag 1.537.862, Herr Dr. Georg Schöne 1.634.954 und Herr Roland Götz 4.148 Aktien. Mitglieder des Aufsichtsrats halten 14.546 Aktien.

5. Konzernabschluss

Die LS telcom Aktiengesellschaft, Lichtenau, ist nach § 290 HGB zur Aufstellung eines Konzernabschlusses verpflichtet. Die Hinterlegung des Konzernabschlusses erfolgt beim Amtsgericht Baden-Baden unter der Nummer HRB 1164.

6. Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex nach § 161 AktG

Am 1. Dezember 2004 haben Vorstand und Aufsichtsrat die jährliche Ent-sprechenserklärung nach § 161 AktG abgegeben und den Aktionären auf der Webseite der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht.

D. Ergebnisverwendung

Der Bilanzverlust in Höhe von EUR - 15.390.264,93 wird auf neue Rech-nung vorgetragen.

Lichtenau, 4. November 2005

LS telcom Aktiengesellschaft
Vorstand

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der LS telcom Aktiengesellschaft, Lichtenau, für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2004 bis zum 30. September 2005 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handels- und aktienrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen in der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Stuttgart, 9. November 2005

Dr. Ebner, Dr. Stolz und Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Dr. Wolfgang Russ
Wirtschaftsprüfer

Frank Strohm
Wirtschaftsprüfer



ANSPRECHPARTNER UND TERMINE

Ansprechpartner

Dr. Manfred Leberherz

Vorstand Finanzen, Investor Relations,
Vertrieb

Dr. Georg Schöne

Vorstand Forschung & Entwicklung,
Personal, strategische Entwicklung Software

Roland Götz

Vorstand Consulting, Engineering Services,
strategische Entwicklung Planungsservices

Harald Ludwig

Investor Relations
LS telcom AG
Im Gewerbegebiet 31-35
D-77839 Lichtenau
Tel.: +49 (0) 72 27-95 35-705
Fax: +49 (0) 72 27-95 35-605
E-Mail: HLudwig@LStelcom.com

Finanzkalender

Hauptversammlung	16. März 2006
Halbjahresbericht zum 31.03.2006	Mai 2006
Vorläufige Zahlen zum Jahresabschluss 2005/2006	November 2006



LS telcom AG

Im Gewerbegebiet 31-35

D-77839 Lichtenau

Tel. +49 (0) 72 27-95 35-600

Fax +49 (0) 72 27-95 35-605

www.LStelcom.com

info@LStelcom.com